

Anlage 1

Öffentlichkeitsbeteiligung (2 stufiges Verfahren) – Auszug aus Stellungnahmen der Bürgerinnen und Bürger im Februar/März und Mai 2020

Stellungnahmen der Bürgerinnen und Bürger (Öffentlichkeit – 1./2. Stufe)

Nr.	Straße bzw. Bereich/ Datum	Anregungen/ Hinweise	Stellungnahme
		<p>Viele Anregungen der Bürgerinnen und Bürger sind im Rahmen der Öffentlichen Beteiligung auch telefonisch eingegangen. Diese Anregungen wurden uns teilweise zusätzlich noch einmal per Email zugeschickt. Einige konnten direkt im Lärmaktionsplan aufgenommen werden, andere hatten keinen direkten Bezug zur Lärmaktionsplanung oder es waren nur Fragen zu einzelnen Planungen.</p> <p>Die per Email oder per Post eingegangenen Einwendungen sind nachfolgend auszugsweise aufgeführt. Des Weiteren gab es nur eine handschriftliche Anregung vor Ort bei der Öffentlichen Auslegung im Kundenzentrum Bauen im Rahmen der 1. Stufe der Öffentlichen Beteiligung, die jedoch der Anlage 2 zu entnehmen ist.</p>	
01	Eigen, BAB 2,31 28.01.2020	<p>...der seit Jahren immer schlimmer werdende Verkehrslärm der Autobahn A2, sowie der Artikel "Lärmaktionsplan: Wie die Stadt Ihre Bürger vor Lärm schützen will", haben mich dazu veranlasst Ihnen einige Verbesserungsvorschläge mitzuteilen, die sich speziell auf den Bereich der A2/A31 beziehen. Generell gehe ich dabei davon aus, dass die Stadt Bottrop, Verantwortung für die Autobahnabschnitte übernehmen muss, auch wenn die Zuständigkeit eventuell bei Straßen NRW liegen sollte.</p> <p>Da ich persönlich kein leider Fachmann im Bereich Lärmschutz bin, kann ich Ihnen nur mein persönliches Empfinden und die Maßnahmen mitteilen, die ich treffen würde.</p> <p>1) Es ist nicht nachvollziehbar, dass Lärmschutzwände mit Holzstämmen mehrere 100m an der A2 unterbaut werden, damit keine Tiere darunter herlaufen, aber nicht fachgerecht in Stand gesetzt werden. Dieser Zustand der Lärmschutzwand wird seit</p>	<p><i>Beigefügt wurde vom Einwender wurde ein Auszug aus einem Stadtplan mit folgender Darstellung: BAB 2 Teilbereich der unten offenen Lärmschutzwände (Bereich Rabenbrockweg, südlich BAB 2)</i></p> <p>Zu 1) Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen. Die Informationen werden an den Landesbetrieb Straßenbau NRW weitergegeben.</p>

Anlage 1

Öffentlichkeitsbeteiligung (2 stufiges Verfahren) – Auszug aus Stellungnahmen der Bürgerinnen und Bürger im Februar/März und Mai 2020

zu 01)		<p>mehr als 10 Jahren einfach hingenommen. –siehe Anlage, entsprechende Fotos kann ich gerne machen, falls gewünscht-</p> <p>2) Erhöhung und Erneuerung aller Lärmschutzwände auf dem Bottroper Gebiet im Bereich der A2. Speziell beim geplanten Umbau, darf nicht erlaubt werden, dass nur troubleshooting betrieben wird, sondern auch der zu erwartende Verkehr in den nächsten 10-15 Jahren bei der Planung berücksichtigt wird.</p> <p>3) Tempolimit auf 100kmh auf dem Bottroper Stadtgebiet mit stetiger Geschwindigkeitskontrolle durch Blitzer. Es gibt auf so vielen Autobahnen in Stadtgebieten diese Limits warum nicht hier?</p> <p>4) Flüsterasphalt</p> <p>5) Regelmäßige Lärmpegelmessungen und transparente, zeitnahe Mitteilung dieser Daten an die Bürger und ggfs. Maßnahmen ergreifen, wenn sich die Werte weiter verschlechtern.</p>	<p>Zu 2) Regelt im Planfeststellungsverfahren, der Prognosefall ist zu betrachten. Das Gutachten wird im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung zum Umbau des AD 2/31 zur Verfügung gestellt. Eine Terminierung steht noch aus.</p> <p>Zu 3) Derzeitig ist die Bezirksregierung Münster als höhere Straßenverkehrsbehörde zuständig für Geschwindigkeitsanordnungen auf den Bundesautobahnen. Ein Einvernehmen liegt hier nicht vor (s. auch Anlage 3, Einwendung 08 TöB)</p> <p>Zu 4) Ein offenporiger Asphalt (OpA) ist im Zuge des Umbaus AD 2/31 gemäß Angaben der Landesbetriebe Straßenbau NRW geplant (s. auch Anlage 3, Einwendung 13 TöB)</p> <p>Zu 5) Anzuwenden ist für Straßenverkehrslärm derzeitig das Berechnungsverfahren der RLS 90 unter Berücksichtigung der durchschnittlichen täglichen Verkehrsstärke (DTV).</p>
--------	--	---	--

Anlage 1

Öffentlichkeitsbeteiligung (2 stufiges Verfahren) – Auszug aus Stellungnahmen der Bürgerinnen und Bürger im Februar/März und Mai 2020

zu 01		<p>6) Keine langen politischen Debatten, sondern die Stadt MUSS einen klaren Standpunkt gegenüber Land und dem Bund haben, um das maximale für IHRE Bürger zu erreichen.</p> <p>7) Eine Abdeckung/Tunnel wie z.B. in Gelsenkirchen geschehen, wäre natürlich die 1a Lösung ist aber wohl nicht realisierbar oder vielleicht doch?</p> <p>Selbst wenn nur die Punkte 1-4 übernommen würden und die Umsetzung nur durch Fachleute erfolgen würde die keine politischen Interessen verfolgen, hätte der gesamte Eigen eine erhebliche Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität zu erwarten. Speziell im Sommer kann davon kaum die Rede sein, wenn Fahrzeuge in 100m Entfernung mit 200kmh der A2 passieren. Meiner Meinung nach darf nicht an der falschen Stelle zu Lasten der Bürger gespart werden, denn vielleicht leider einmal die Kasse, aber auf der anderen Seite leiden tausende von Bürgern. Was ist also schlimmer?</p>	<p>Zu 7) Diese Planung ist nicht Gegenstand des Planfeststellungsverfahrens. Die schalltechnischen Vorgaben werden nach Angaben der Landesbetriebe Straßenbau NRW mit der Planung (OpA, Schallschutzwände) erreicht.</p>
02	Peterstraße 24.02.2020	<p>Ich würde gerne noch einen Bereich des großen Lärms in Bottrop nennen, und zwar die Peterstraße.</p> <p>Sie hat sich in den letzten Jahren zu einer Art Autobahn entwickelt und in den Nachtstunden oftmals zu einer Rennstrecke!</p> <p>Ich wohne schon seit einigen Jahrzehnten an der Peterstraße und sehe die Entwicklung mit großer Sorge.</p> <p>Ich hoffe, dass ich mit meinem Schreiben für alle Bewohner der Peterstraße etwas dazu beitragen kann, dass sich in dem Bereich etwas zum Positiven entwickelt.</p>	<p>Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen und eine Abstimmung mit dem Verkehrsdienst wurde als Maßnahme aufgenommen.</p>
03	Heideneck/ Am Lamperfeld 26.02.2020	<p>...als Maßnahme schlage ich vor, dass die Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h im Bereich Heideneck/Am Lamperfeld (Kreuzungsbereiche Windmühlenweg, Sterkrader Straße) auch für die Nacht gilt. Gleichzeitig sollte hier endlich auch einmal eine Geschwindigkeitsüberwachung stattfinden, denn es hält sich keiner an die vorgeschriebene Geschwindigkeit.</p>	<p>Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen und zur Prüfung weitergeleitet.</p>

Anlage 1

Öffentlichkeitsbeteiligung (2 stufiges Verfahren) – Auszug aus Stellungnahmen der Bürgerinnen und Bürger im Februar/März und Mai 2020

04	Stenkhoffstraße 26.02.2020	<p>...durch die Presse wurde ich informiert, dass Bürger über diese E-Mail-Adresse Hinweise zur Lärmsituation abgeben können. Ich möchte nachfolgend von dieser Möglichkeit Gebrauch machen.</p> <p>1) Als Anwohner der Stenkhoffstraße sind wir einerseits durch den äußerst maroden Zustand der Straße, durch den hohen Verkehr, vor Allem dem LKW-Verkehr, sowie der nahen Autobahn A2 und A31 stark lärmgefährdet. Nun warten wir aktuell darauf, dass der Straßenbelag der Stenkhoffstraße im Zuge der Kanalerneuerung saniert wird. Wir hoffen daher in absehbarer Zeit auf eine Verbesserung aus dieser Richtung.</p> <p>2) Allerdings möchte ich auf ein Problem hinweisen, welches mit der Autobahn A2/A31 zu tun hat. Im Zuge des 6-streifigen Ausbaus und des Neubaus der A31 in den 90er-Jahren wurden Lärmschutzwände gesetzt. Diese formschönen und gut in die Landschaft passenden Betonwände haben einen gravierenden Nachteil: Sie sind zu niedrig. Mein Grundstück liegt etwa 100 Meter von dieser Wand entfernt und genau im Bereich zwischen zwei Brücken – im Westen die Eisenbahnbrücke der alten Zulieferstrecke zur Glasfabrik und im Osten der Zugang zum Köllnischen Wald (Schienhörsterweg). Da die beiden Brücken oberhalb der Lärmschutzwände liegen und auch noch schräg stehen, fungieren sie ungewollt als Trichter, der den Schall der Autobahn über die Lärmschutzwand hinüberwirft und reflektiert.</p> <p>Ich kenne die Pläne zur weiteren Autobahnänderungen nicht und möchte daher darauf hinweisen, so dass zukünftig die Erhöhung dieser Lärmschutzwände in diesem Bereich unbedingt berücksichtigt wird.</p>	<p>Zu 1) Die Maßnahme wird derzeit geplant. Es wird auch die Deckschicht in dem Zuge erneuert.</p> <p>2) Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen.</p> <p>Die Planunterlagen zum Planfeststellungsverfahren liegen der Stadt Bottrop auch noch nicht vor. Die Beteiligung der Öffentlichkeit findet noch statt (s. Anlage 3, Anregung 13).</p>
05	Herzogstraße/ BAB 2 01.03.2020	<p><i>Auszug aus einer Stellungnahme des Einwenders. Weitere Stellungnahmen sind der Anlage 2 zu entnehmen. Es wurde bereits direkt mit dem Einwender Kontakt aufgenommen und zu vielen Punkten Stellung genommen. Einzelne Anregungen sind mit in die Lärmaktionsplanung eingeflossen. Die vorgeschlagenen Maßnahmen an der BAB 2 wurden der Bezirksregierung Münster genannt, Sie werden jedoch nicht umgesetzt.</i></p>	

Anlage 1

Öffentlichkeitsbeteiligung (2 stufiges Verfahren) – Auszug aus Stellungnahmen der Bürgerinnen und Bürger im Februar/März und Mai 2020

Zu 05)		<p>...während der Überprüfung des LAP sind mir noch diverse Unklarheiten aufgefallen zu denen ich wie</p> <p>nachfolgend aufgelistet Auskünfte und Informationen hätte. (EU-Umgebungslärmrichtlinie Artikel 9 Information der Öffentlichkeit).</p> <ol style="list-style-type: none">1) nach Artikel 8 der EU-Umgebungslärmrichtlinie sollten Schätzwerte in den Aktionsplänen für die Reduzierung der Zahl der betroffenen Personen (die sich belästigt fühlen, unter Schlafstörungen leiden oder anderweitig beeinträchtigt sind enthalten sein. Wo finde ich diese Schätzwerte?2) die Bürgerinnen und Bürger Bottrops hatten vom 19.07.2012 - 30.09.2012 die Möglichkeit, sich per E-Mail an den Fachbereich Umwelt und Grün zu wenden und Anmerkungen zu den Lärmkarten, Hinweise auf besondere Lärmsituationen und allgemeine Vorschläge zur Lärminderung zu machen. Entsprechend nach Anhang V der EU-Umgebungslärmrichtlinie müssen die Lärmaktionspläne „ein Protokoll über die öffentlichen Anhörungen“ enthalten. Wo finde ich die Protokolle, Stellungnahmen und die Ergebnisse?3) als Anwohner der Herzogstrasse hatte ich in meiner Stellungnahme zum Entwurf des LAP auf der Brücke Herzogstrasse eine Höchstgeschwindigkeit von 30Km/h gefordert da dort eine Höchstgeschwindigkeit von 50Km/h besteht. Warum wurde das in der Stellungnahme abgewiesen. Wenn Sie noch nicht einmal Kenntnisse über die Örtlichkeiten besitzen, dann verliert LAP seine Glaubwürdigkeit? Wie erklären Sie mir dieses?4) Laut Stellungnahme der Stadt Bottrop im LAP sollten auf der Herzogstr. Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt werden. Gerne hätte ich die Ergebnisse.5) Macht die Stadt Bottrop Unterschiede zwischen den Sozialstatus? Die Stadt Bottrop ist im Hinblick auf Sozial- und Gesundheitsdaten tendenziell in zwei	<p>zu 1) Bei diesen 'Schätzwerten' handelt es sich nicht um verpflichtende Angabe, denn erst mit der nächsten Stufe der Lärmaktionsplanung werden hier Vorgaben zur Ermittlung der Werte angegeben.</p> <p>Zu 2) Kein Punkt der aktuellen Lärmaktionsplanung. Die Anmerkungen wurden dem Einwender zur Verfügung gestellt.</p> <p>Zu 3) Eine Geschwindigkeitsbegrenzung ist im Bereich der Wohnsiedlung möglich. Hier ist bereits eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h vorhanden. Im Zuge des Planfeststellungsverfahrens AD A2/31 mit einem geplanten Brückenneubau kann der Hinweis aufgenommen werden.</p> <p>Zu 4) Direkte Abstimmung mit dem Einwender erfolgt.</p>
--------	--	--	---

Anlage 1

Öffentlichkeitsbeteiligung (2 stufiges Verfahren) – Auszug aus Stellungnahmen der Bürgerinnen und Bürger im Februar/März und Mai 2020

Zu 05)		<p>Teile gegliedert. Im südlichen Stadtgebiet wohnen eher Haushalte mit niedrigem Sozialstatus, die auch stärker gesundheitlich beeinträchtigt sind. Eine Ausnahme stellt der Stadtteil Vonderort dar, in dem auch Haushalte mit hohem Sozialstatus leben. Im nördlichen Stadtgebiet wohnen einkommensstärkere Haushalte, die weniger gesundheitlich beeinträchtigt sind. Einer der größten Lärm Orte in Bottrop liegt im Kalten-Eigen, es ist ein Irrtum zu glauben, dass hier Bürgerinnen und Bürger weniger gesundheitlich beeinträchtigt werden. Hinsichtlich solcher Aussagen kann man von einer Diskriminierung reden, gegenüber den Bürgerinnen und Bürger die im nördlichen Stadtgebiet leben. Haben Sie schon einmal was von Gleichberechtigung gehört? Artikel 3 des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland. Warum werden Bürgerinnen und Bürger im südlichen Stadtgebiet bevorzugt?</p> <p>6) Bei den Erhaltungsmaßnahmen an Autobahnen sieht Straßen NRW für die A2 eine wirksame Lärmsanierung mit der Erhaltungsmaßnahme von der AS Oberhausen-Königshardt bis AD Bottrop vor. Welche Lärmsanierungsmaßnahmen wurden durchgeführt?</p> <p>7) Es sollten für den Radverkehr auf Haupttrouten die Radwege optimiert werden, vor allem im Verlauf der L 631, wann wird damit begonnen?</p> <p>8) Um eine Verlagerung der Lkw-Verkehre zu erzielen, wurden verschiedene Maßnahmen entwickelt, einer der Maßnahmen sieht vor die jetzt schon stark befahrene L 631 (einen DTV von 28.000 bis 40.000 Kfz/24h.) noch stärker zu belasten. Meine Frage, wollen Sie hier noch mehr Lärm produzieren?</p> <p>9) Der im Rahmen der Lärmkartierung berechnete Lärmpegel überschreitet für einige Grundstücke den Richtwert der Lärmschutz-Richtlinien-StV. Welche Maßnahmen aus der Richtlinie StV zum Schutz der Bevölkerung vor Lärm(Lärmschutz-Richtlinien-StV) werden davon umgesetzt?</p>	<p>Zu 5) Die Angaben zum Sozialstatus können nicht nachvollzogen werden und werden nicht weiter kommentiert.</p> <p>Zu 6) Es wird ein lärmindernder Asphalt ausgeführt (s. Anlage 3, Anregung 13, Landesbetrieb Straßenbau NRW)</p> <p>Zu 7) Ein konkreter Termin steht noch nicht fest, da die Planung noch nicht abgeschlossen ist.</p> <p>Zu 8) Grundsätzlich handelt es sich um eine Landesstraße. Dieser Punkt ist zu konkretisieren.</p> <p>Zu 9) Gebäudeeigentümer, deren Gebäude an Straßen im Baulasteigentum der Landesbetriebe Straßenbau NRW liegen, wie hier an der L631 (Bereich Eigen) und der BAB 2 können einen Antrag stellen, ob Sie</p>
--------	--	--	---

Anlage 1

Öffentlichkeitsbeteiligung (2 stufiges Verfahren) – Auszug aus Stellungnahmen der Bürgerinnen und Bürger im Februar/März und Mai 2020

Zu 5)			anspruchsberechtigt sind und dann Maßnahmen zum passiven Lärmschutz beim Landesbetrieb Straßenbau NRW beantragen. Grundsätzlich ergeben sich jedoch nur Anforderungen beim Straßenneubau.
06	Kirchhellen und Osterfelder Straße 01.03.2020	<p>...Bezug nehmend auf unser o.g. Telefonat viele ich Ihnen wie vereinbart folgende Kritikpunkte hinsichtlich Lärmbelastungen mit:</p> <p>1. Motorradtreff "Grafenmühle" und Zufahrtsstraßen Von April bis Oktober hat sich der Treff zu einer immensen Lärmbelastung für die umliegenden Naherholungsbereiche entwickelt. In den Jahren 2018 und 2019 wurde er zunehmend von Motorrad Posern angefahren. Es hat sich in der Szene offensichtlich herumgesprochen, dass die Kontrolldichte in Bottrop überschaubar ist. Das führte dazu, dass auf Grund des guten Wetters nahezu täglich infernalischer Lärm veranstaltet wurde. Die Zahl der Motorräder bar jeglicher Schalldämmung wurde ständig größer. Insbesondere an den Wochenenden blieb für Ruhe suchende Bürgerinnen und Bürger nur noch die Flucht. Der "Alte Postweg" wurde von verummten Rasern für Beschleunigungsorgien missbraucht, wobei die Lautstärke immer wieder bei gemessenen mehr als 100 Dezibel lag. Weitere Zufahrtsstraßen wurden trotz Durchfahrtsverbots für Motorradfahrer für Lärmorgien "genutzt". Bemühungen von Seiten der Stadt Bottrop oder der Polizei, den beschriebenen Zustand zu beenden sind aus meiner Sicht kaum erkennbar.</p> <p>2. Situation in der "Altstadt" a) Die nach wie vor autofreundliche Stadt Bottrop (Siehe diesbezüglich den Beitrag auf ARTE vor einigen Wochen) hält in der Stadtmitte und auch in der Altstadt eine Reihe von Parkplätzen und Parkhäusern vor. Dies führt jedoch nicht zu dem Ergebnis, die seit Jahren schleichende Verödung der Stadtmitte im Hinblick auf Geschäfte zu verhindern. Der Weg, die Bottroper Altstadt zum "Ballermann" des mittleren Ruhrgebietes zu entwickeln hat meines Erachtens bisher nicht zu dem erträumten</p>	<p>Zu 1) Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen. Im Lärmaktionsplan wurden als Maßnahme Abstimmungen mit dem Verkehrsdienst aufgenommen.</p> <p>Zu 2a) Kein Thema der Lärmaktionsplanung.</p>

Anlage 1

Öffentlichkeitsbeteiligung (2 stufiges Verfahren) – Auszug aus Stellungnahmen der Bürgerinnen und Bürger im Februar/März und Mai 2020

Zu 06)		<p>Ergebnis geführt, die Innenstadt zu beleben. Etwa 50 Veranstaltungen auf dem Ernst Wilczek Platz und die "Gastromeile" sind eine Dauerbelastung für die Bewohnerinnen und Bewohner.</p> <p>b) Hinweisen möchte ich in dem Zusammenhang auf die, nach den Veranstaltungen mit dem eigenen Auto nach Hause fahrenden Gäste, die dann nicht selten angetrunken mit ihren "soundoptimierten" Fahrzeugen durch die nächtliche Altstadt rasen. Das Kopfsteinpflaster am Rathaus steigert die Lärmentwicklung nicht unerheblich.</p> <p>3. Osterfelder Strasse in Höhe der Stadtparkasse Der Bereich ist bei Autoposern sehr beliebt. Wenn die Cafés und Kneipen in den Sommermonaten gut besetzt sind, fahren Bottroper aber auch "Besucher" aus Essen, Oberhausen, Gladbeck, Dorsten, Gelsenkirchen gern vier, fünf oder auch sechs mal die Straße unter erheblicher Lärmentwicklung rauf und runter.</p>	<p>Zu 2b) Im Lärmaktionsplan wurden als Maßnahme Abstimmungen mit dem Verkehrsdienst aufgenommen.</p> <p>Zu 3) s. oben und als weitere Maßnahme ist eine Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h für die Osterfelder Straße im Lärmaktionsplan aufgenommen.</p>
--------	--	---	---

Anlage 1

Öffentlichkeitsbeteiligung (2 stufiges Verfahren) – Auszug aus Stellungnahmen der Bürgerinnen und Bürger im Februar/März und Mai 2020

07	Horster Straße 03.03.2020	<p><i>Auszug aus einer Stellungnahme des Einwenders. Die Stellungnahme und weitere Stellungnahmen sind fast komplett der Anlage 2 zu entnehmen.</i></p> <p>...Aufgrund der EU-Umgebungslärmrichtlinie sind alle Mitgliedsstaaten dazu verpflichtet, Lärmaktionspläne zum Schutz der Bevölkerung gegen Lärm zu erstellen.</p> <p>1) Wir wohnen auf der Horster Straße xx in 46236 Bottrop. Da diese Straße einen Fahrbahnbelag einer Schlaglochpiste aufweist, sind dort extreme Lautstärken und Vibrationen im gesamten Haus zu verspüren. Bisher ist seitens der Stadt Bottrop, trotz mehrmaliger Anregungen, gegen den Umgebungslärm nichts unternommen worden.</p> <p>2) Grund dafür ist der seit Herbst 2017 geplante Ausbau der Horster Straße, welcher nach wie vor nicht begonnen hat, aber zum Verträsten immer wieder aufgegriffen wurde.</p> <p>...</p> <p>3) Die geeignetste Maßnahme des aktiven Schallschutzes, würde eine Tempo 30 Zone im gesamten Innenstadtbereich (PLZ 46236) bieten. Da die Stadt Bottrop allerdings was dies angeht wenig innovativ erscheint, wäre eine Tempo 30 Zone der Horster Straße von der Kreuzung Friedrich-Ebert-Straße oder ab der Wiggermannstraße bis nach der Janusz-Korczak-Gesamtschule unser Vorschlag den Umgebungslärm auf ein erträglicheres Niveau zu senken. Denn gerade, da nach der Kreuzung Germaniastraße wieder Tempo 50 erlaubt ist, besteht unmittelbar vor unserem Haus ein Beschleunigungstreifen.</p> <p>...</p> <p>4) Die Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit stellt eine effektive, kostengünstige und kurzfristig umsetzbare Maßnahme zur Entlastung von Lärmimmissionen dar. In Abhängigkeit vom Lkw-Anteil können bei gleichbleibendem Fahrbahnbelag mit einer Geschwindigkeitsreduktion von 50 km/h auf 30 km/h Reduzierungen des Mittelungspegels bis 2,7 dB(A) erreicht werden.</p>	<p>Zu 1) Der Fachbereich Tiefbau hat das Schlagloch bereits dokumentiert. Maßnahmen zur zeitnahen Beseitigung sind geplant (Informationen können über den Fachbereich Tiefbau erfragt werden)</p> <p>Zu 2) Die Ausschreibung wird derzeit vom Fachbereich Tiefbau durchgeführt.</p> <p>Zu 3) Die zahlreichen Anregungen werden zur Kenntnis genommen, auch für die weiteren Lärmaktionsplanungen.</p> <p>Das Wohnhaus der Einwenders befindet sich direkt an der Horster Straße, als Straßenrandbebauung ohne Abstandsfläche zum Bürgersteig. Eine weitere Verengung der Fahrbahn kann hier nicht umgesetzt werden.</p>
----	------------------------------	--	---

Anlage 1

Öffentlichkeitsbeteiligung (2 stufiges Verfahren) – Auszug aus Stellungnahmen der Bürgerinnen und Bürger im Februar/März und Mai 2020

Zu 07)	<p>Durch Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit kann bei städtischem Geschwindigkeitsniveau in der Regel auch positiv Einfluss auf die Verstetigung des Fahrverlaufs genommen werden. Die Optimierung von Lichtsignalanlagen auf die Geschwindigkeit trägt ebenfalls dazu bei. Dies ermöglicht weitere Lärminderungen insbesondere im Bereich der Spitzenpegel (Effekte beim Mittelungspegel: 1 - 2 dB(A)). Neben der lärmreduzierenden Wirkung von Geschwindigkeitsreduzierungen treten weitere Synergieeffekte mit der Luftreinhaltung und der Verkehrssicherheit auf. Außerdem trägt die Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität bei.</p> <p>...</p> <p>Auf der Horster Straße ab Höhe Hausnummer 515 besteht bereits ein durchgehendes Tempo 30 Limit für LKW zum Lärmschutz, warum nur dort und nicht auch auf der vorherigen Strecke?</p> <p>Weitere Argumente und Anregungen zur Einhaltung der Geschwindigkeit und Absenkung auf eine Tempo 30 Zone:</p> <ul style="list-style-type: none">- Solarbetriebene digitale Tempoanzeige (Wurde in einigen Bereichen der Stadt von den Anwohnern als sehr positiv aufgenommen)- Festinstallierte Blitzeranlage (Gerade für die Nachtruhe sehr geeignet, da nachts viele Raser mit deutlich überhöhter Geschwindigkeit unterwegs sind)- Erhöhung der Sicherheit für Fußgänger und vor allem für Kinder (Kindergarten Horster Str. 50, Janusz-Korczak-Gesamtschule) und Senioren (Interkulturelle ASB Tagespflege "Am Germaniahof" Horster Str. 89) sowie für Radfahrer- Verringerung des Enormen Fahrtwindes von LKW und Bussen- Mehr Einsatz von Elektrobussen im ÖPNV- Verbreiterung der Gehwege um die Entfernung zur Straße zu erhöhen- Mehr Fahrbahnüberquerungen mit gleichzeitiger Fahrbahnverengung- Geringere Abnutzung des künftig neuen Fahrbanbelages. Gerade als zahlender Anwohner ist dies wünschenswert, wenn die Allgemeinheit die Straße schon abnutzt und erheblich auslastet- Lkw-Nachtfahrverbote: <p>Rechtsgrundlage zur Umsetzung von Lkw-Nachtfahrverboten ist der § 45 StVO</p>	<p>Zu 4)</p> <p>Es handelt sich hier um eine Landesstraße. Ein Lkw-Fahrverbot und eine Temporeduzierung ist an dieser Stelle nicht geplant sind.</p> <p>Die Planung sieht als Maßnahmen der Einbau eines lärmoptimierten Asphaltes mit mindestens -3 dB(A) Reduzierung vor. (Hinweis: Bei konkreten Fragen zur Terminierung ist eine direkte Abstimmung mit dem Fachbereich Tiefbau vorzunehmen. Der Kontakt besteht bereits.)</p> <p>Zusätzlich wurden CPX Messungen als Maßnahme im Lärmaktionsplan aufgenommen, damit im Anschluss an die Baumaßnahme eine erneute Bewertung ermöglicht wird.</p> <p>Die Anregungen werden zur Kenntnis genommen.</p>
--------	---	--

Anlage 1

Öffentlichkeitsbeteiligung (2 stufiges Verfahren) – Auszug aus Stellungnahmen der Bürgerinnen und Bürger im Februar/März und Mai 2020

Zu 07)		<p>und die diesen ergänzende Lärmschutz-Richtlinien-StV (siehe Kapitel 7.2.1). Für Lkw-Nachfahrverbote sind die gleichen straßenverkehrsrechtlichen Voraussetzungen wie bei einer Geschwindigkeitsreduzierung zu erfüllen</p> <ul style="list-style-type: none"> - LKW Gewichtsblitzer wie auf der A1-Rheinbrücke bei Leverkusen <p>Auf dem Lkw-Routenkonzept der Stadt Bottrop ist die Horster Straße nur als Vorrangstraßennetz betitelt und nicht als Haupt LKW-Routennetz. Dennoch fahren dort ununterbrochen schwere LKW her, welche zum Teil auch deutlich schwerer sein dürften, als die zulässigen 24 Tonnen der Brücke nach der Janusz-Korczak-Gesamtschule.</p> <p>...</p>	Hinweis: Die Brücke wird im Zuge des Straßenneubaus verfüllt, so dass diese Gewichtsbeschränkung zukünftig nicht mehr besteht.
08	Kirchhellener Straße, Bereich BAB 2 12.03.2020	<p>...im Stadtspiegel vom 11.03 2020 wurden die Bürger aufgefordert sich mit Ideen bei der Planung des Lärm-Aktion-Plan einzubringen.</p> <p>Hier meine Anregung und Vorschlag für den Abschnitt der Kirchhellenerstrasse zwischen Overbeckstrasse und der A2.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Reduzierung der Geschwindigkeit von 70 kmh für PKW auf 50 kmh und für LKW auf 40 kmh. - Ausführung des Fahrbahnbelages im Rahmen einer anstehenden Belagssanierung als Flüsterasphalt. 	<p>Die Maßnahmen sind Bestandteil des Lärmaktionsplanes.</p> <p>Anmerkung: Eine geringere Geschwindigkeit ausschließlich für Lkw kann nicht umgesetzt werden (u.a. ‚grüne Welle‘).</p>
09	Horster Straße 18.03.2020	<p>...Zu ihrem Lärm Aktions Plan möchte ich dringend anregen auch die Horster Strasse von der Stadt bis zur Germania Strasse mit einzubeziehen. Dieses Stück Strasse ist in den letzten vier Jahren so stark befahren das die Lärm Belastung sehr hoch ist. Diese Strasse wird von LKW jeglicher Größenordnung befahren und die Erschütterungen, im Haus, sind dadurch belastend und stärker geworden. Ich muss fast täglich mein Geschirr im Schrank gerade drücken das durch die Erschütterungen im Schrank wandert. Nachts wird dieses Strassenstück zur Rennbahn was ebenfalls Lärm verursacht.</p> <p>Mein Mann und ich wohnen im Haus Horster Strasse xx kurz vor der Kreuzung Germania Strasse uns gegenüber ist eine Alten Tagesstätte, zur Stadt weiter hoch der Friedhof, ein Discount und Baumarkt somit haben es Fußgänger besonders Kinder oder ältere Menschen recht schwer die Strasse zu queren. Andere Städte bekommen es</p>	s. Maßnahmen zur Anregung 07

Anlage 1

Öffentlichkeitsbeteiligung (2 stufiges Verfahren) – Auszug aus Stellungnahmen der Bürgerinnen und Bürger im Februar/März und Mai 2020

Zu 09)		auch hin das innerhalb des Stadtgebietes und hierzu zähle ich laut Postleitzahl unsere Adresse ein Tempo 30 und kein so hohes LKW aufkommen ist. Zumal ist nach der Gesamtschule eine kleine Brücke zu finden über diese die großen LKW laut Gewicht gar nicht fahren dürften. Es wäre sehr zu begrüßen wenn sie sich über unser Anliegen Gedanken machen würden...	
10	Christian-Faber-Straße/BAB 2 22.03.2020	<p>...ich würde es sehr begrüßen wenn Sie den zunehmenden Lärm der durch die Autobahn in Bottrop Eigen entsteht etwas unternehmen würden. Ich selber wohne an der Christian-Fabian-Straße im Eigen. Diese ist unmittelbar am Stenkhoffbad.</p> <p>Hier meine Vorschläge: Das Stenkhoffbad nicht zu verkleinern um das Autobahnkreuz für eine bessere Fahrt zu vergrößern. Nicht mal einen Zentimeter.</p> <p>Mehr Bepflanzung. Mehr Alleebäume. Als ich in einem vier Augengespräch Anfang 2019 fragte, ob dies nicht in unserer Straße möglich sein würde mir gesagt im Eigen seinen sehr viele Bäume. Ändert aber nichts das in unserer Ecke so gut wie keine sind. Vinkenstraße (Anfang), Christian-Fabian-Straße, Ernst-Moritz-Arndt-Straße etc. überall könnte man mehr Bäume pflanzen.</p> <p>Besonders am Freibad könnten Sie einen besseren Schallschutz ausstellen. Warum nicht zusätzliche Mooswände wenn ein Wohngebiete an einer Autobahn grenzt? https://www.welt.de/wissenschaft/article1075515/Moose-schlucken-gefaehrliche-Feinstaeube.html Der Lärm hat im Eigen in den letzten Jahren meines Erachtens stark zugenommen.</p>	<p>Die Anregung wird zur Kenntnis genommen.</p> <p>Die Begründung ist nicht Bestandteil der Lärmaktionsplanung.</p> <p>Hinweis: Alle Bürger können Ihre Anregungen im Rahmen der öffentlichen Beteiligung beim Planfeststellungsverfahren zum Umbau des AD 2/31 direkt vorbringen.</p>
11	Lindhorststraße 04.05.2020	...erstmal herzlichen Dank für die Informationen auf der Internetseite zum Lärmaktionsplan. Gerne nehme ich die Möglichkeit wahr, mich daran zu beteiligen. Mein Name ist xxxx und ich bin Anwohnerin auf der Lindhorststraße in 46242 Bottrop. Vorab bin ich sehr dankbar, dass die Straße bereits mit einem Flüsterasphalt erneuert worden ist. Leider ist mir in letzter Zeit vermehrt aufgefallen, dass unser Teil	Die Anregung wird zur Kenntnis genommen und als Prüfauftrag weitergegeben.

Anlage 1

Öffentlichkeitsbeteiligung (2 stufiges Verfahren) – Auszug aus Stellungnahmen der Bürgerinnen und Bürger im Februar/März und Mai 2020

Zu 11)		<p>der Straße gerne als Beschleunigungszone genutzt wird, welches erheblich mehr Lärm erzeugt, als das Fahren der vorgeschriebenen 50 km/h in dem Bereich.</p> <p>Es handelt sich dabei um das Stück der Lindhorststraße, welches hinter dem Köllnischen Wald in Richtung Fuhlenbrock mit einer Geschwindigkeitsbegrenzung aufgrund des Waldes und Altenheimes beginnt, gefolgt von einem Stück 50 km/h (Erhöhte Lärmbelästigung durch Beschleunigungen zum Fuhlenbrock, weil beispielsweise die grüne Ampel noch erreicht werden soll o. Fahrer froh darüber sind, dass die 30-er Zone, in der auch häufig Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt werden, endet und man wieder Gas geben kann) und anschließend gefolgt von einer zeitlich beschränkten 30-er Zone aufgrund der Grundschule hinter der Kreuzung Lindhorststraße/Hans-Böckler-Straße.</p> <p>Leider ist seit kürzerer Zeit auch an dieser Stelle das Parkplatzangebot und durch die neuen Parkverbots-Zonen u.a. aufgrund der beschränkten Einsicht in die angrenzende Spielstraße Mallingforst/ Lindhorststraße sehr eingeschränkt, sodass ich oftmals tatsächlich leider! meine Einfahrt als Parkplatz nutzen muss. Beim Ausfahren aus der Einfahrt habe ich hier eingeschränkte Sicht durch parkende Autos auf dem Seitenstreifen und ein mulmiges Gefühl aufgrund herankommender und zu schnell fahrender Fahrzeuge. Bestätigt wurde mir die Problematik gehäuft auch durch die Nachbarschaft, weshalb ich mich hiermit gerne an Sie wende.</p>	
12	Kokerei Bottrop/ Johannestal 05.05.2020	<p>...nach Durchsicht des Lärmaktionsplans (3_Laermaktionsplan_Entwurf_20200430PDF) und der Lärmkartierung (Laermkartierung VBUI 2017 Bereich Welheim Lden.pdf) musste ich leider mit großer Verwunderung feststellen, dass der Betrieb "ArcelorMittal Bremen GmbH, mit der Betriebsstätte in Bottrop Prosperstraße 350" nicht berücksichtigt wurde.</p> <p>Ich bitte um entsprechende Beachtung</p> <p>Mit freundlichen Grüßen</p> <p>Bürgerinitiative Boy Johannestal</p>	<p>Die Anregung wurde mit in den Lärmaktionsplan aufgenommen.</p> <p>Die Lärmkartierung der 4. Stufe wird die Kokerei darstellen. Aufgrund der höheren Werte der Lärmaktionsplanung werden sich für Gewerbe und Industrieflächen keine Maßnahmen für die Lärmaktionsplanung ergeben. Die Anforderungen der TA Lärm sind deutlich strenger.</p>

Anlage 1

Öffentlichkeitsbeteiligung (2 stufiges Verfahren) – Auszug aus Stellungnahmen der Bürgerinnen und Bürger im Februar/März und Mai 2020

13	Eigen/ BAB 2 29.01.2020	<p>...anbei noch einmal per Anlage unser Schreiben vom 10.08.2017 (Aktion LAP), welches bis heute unbeantwortet blieb. Die dazu enthaltene Unterschriftenliste werden wir am 18.03.20 zur Sitzung in St. Pius mitbringen.</p> <p>Die darin enthaltenen Forderungen bitten wir weiterhin zu berücksichtigen.</p> <p>Vielen Dank im Voraus.</p> <p>Mit freundlichen Grüßen (Aktionsbündnis Anwohner der A2)</p>	<p>Ein gemeinsamer Besprechungstermin konnte stattfinden.</p> <p>Die Bürgeranregungen wurden direkt an die Bezirksregierung Münster weitergegeben.</p> <p>Einer Umsetzung wurde nicht zugestimmt.</p>
14	Hegestraße 12.05.2020	<p>...Die Hegestraße in Grafenwald wäre auch eine gute Straße für den Lärmaktionsplan. Wenn LKW's durch die Straße fahren, ist es dermaßen laut und es knallt und scheppert richtig. In der Regel sind es die LKW's der Firma xxx.</p> <p>Die Straße ist auch schwer von Bergschäden geschädigt. Hinzukommt das sehr viele Motorräder durch die Straße fahren, die zum Naherholungsgebiet Grafenmühle fahren.</p> <p>In meinem Haus wurden zur Straßenseite Lärmschutzfenster eingebaut und trotzdem ist es unerträglich laut geworden.</p>	<p>Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen. Der Bereich wird für die Lärmkartierung der 4. Stufe aufgenommen. Es gehen dann auch Krafträder mit in die Berechnung ein.</p> <p>Ein Prüfauftrag wegen der vorhandenen Straßenschäden wird an den Fachbereich Teifbau weitergegeben.</p>
15	Aegidistraße 13.05.2020	<p>...ich hätte zu Ihrem Lärmaktionsplan noch eine Ergänzung. Zuerst einmal freut mich die grundsätzliche Initiative der Stadt.</p> <p>Da ich Anwohner an der Aegidistraße, nah der Kreuzung zur Scharnhölzstraße bin, bekomme ich tagtäglich den Autoverkehr auf der Aegidistraße mit. M.E. wäre eine konsequente Beschränkung des Tempos auf 30 an der gesamten Straße sehr von Vorteil.</p> <p>Weiterhin ist v.a. zu Zeiten des Berufsverkehrs das Wohnen an der Kreuzung durch Lärm und Abgase belastet. Nicht unbedingt durch zu schnell fahrende Autos. Sondern durch die 20-25 Autos die bei Grün gleichzeitig anfahren. Möglicherweise wäre (vorausgesetzt, dass das baulich möglich ist) eine Kreisverkehrsregelung denkbar, da dadurch das ständige Stop-and-</p>	<p>Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen.</p> <p>Eine grundsätzliche Temporeduzierung auf 30 km/h wurde bereits geprüft und kommt nicht zur Umsetzung.</p>

Anlage 1

Öffentlichkeitsbeteiligung (2 stufiges Verfahren) – Auszug aus Stellungnahmen der Bürgerinnen und Bürger im Februar/März und Mai 2020

Zu 15)		Go minimiert werden könnte. Für Ihre Bemühungen bedanke ich mich im Voraus.	Die Anregung zum Kreisverkehr wird voraussichtlich aufgrund des engen Verkehrsraumes nicht umsetzbar sein. Ein Prüfauftrag wird dennoch weitergegeben.
16	Kirchhellener Straße /BAB 2 14.05.2020	...in Ihrer Benachrichtigung vom 12.05.2020 baten Sie um die Zusendung der Vorschläge und Ideen die bei der Planung und Umsetzung des Lärm-Aktion-Planes berücksichtigten werden sollten. Hier meine Anregung und Vorschlag für den Abschnitt der Kirchhellenerstrasse zwischen Overbeckstrasse und der A2. Reduzierung der Geschwindigkeit von 70 kmh für PKW auf 50 kmh und für LKW auf 40 kmh. Ausführung des Fahrbahnbelages im Rahmen einer anstehenden Belagssanierung als Flüsterasphalt.	Die Maßnahmen sind Bestandteil des Lärmaktionsplanes. Anmerkung: Eine geringere Geschwindigkeit ausschließlich für Lkw kann nicht umgesetzt werden (u.a. ‚grüne Welle‘).
17	Horster Straße 14.05.2020	...Hier noch einmal die dringliche Bitte das Stück Horsterstrasse von der Stadt bis Ecke Germaniastrasse in eine lärmschützende 30er Zone zu legen. Die Lärmbelästigung und das Verkehrsaufkommen der PKW insbesondere aber der großen LKW ist stark angestiegen und macht es einem unmöglich am Tage die Fenster auch nur auf Kippe zu stellen da man dann sein eigenes Wort nicht versteht. Selbst bei geschlossenen Fenstern ist der ständige Strassenlärm nicht zu überhören. Sogar in der Nacht wenn im Dachgeschoss die Fenster leicht gekippt sind ist der Strassenlärm oft einschlaf/durchschlaf Hindernis. Dies kann nicht Gesundheitsfördernd sein. Ebenso befinden sich auf diesem Teilstück ein Discounter, Friedhof, Senioren Tagespflege, wodurch Besucher, ältere Mitbürger, Anwohner, Kinder ... die durch das Verkehrsaufkommen erheblich gestört werden, sowohl durch den Lärm als auch durch das Queren der Strasse .	s. auch Anregung 07 Die Baumaßnahme ist bereits geplant. Es werden aktive Schallschutzmaßnahmen in Form von lärmoptimierten Asphalt (OpA) ausgeführt.

Anlage 1

Öffentlichkeitsbeteiligung (2 stufiges Verfahren) – Auszug aus Stellungnahmen der Bürgerinnen und Bürger im Februar/März und Mai 2020

Zu 17)		<p>Es kann doch nicht sein das vor und nach Beginn des Teilstückes eine 30er Zone angedacht ist und gerade diese Strecke ausgenommen wird. Ich bitte nochmals eindringlich darum die 30er Zone auch hier zu beschließen.</p>	
18	<p>Nordring 14.05.2020</p>	<p>ich möchte gerne eine Geschwindigkeitsreduzierung für den Nordring (westlicher Teil zwischen Kirchhellener und Gladbecker Straße) zur Anregung bringen. Zwar wurde schon lärmmindender Asphalt verbaut, der aber vor allem bei LKWs nicht sehr viel zur Geräuschreduzierung beiträgt. Ich habe gesehen das z. B. an der Aegidistraße ein Tempolimit auf 40 km/h in Kombination mit lärmindernder Asphalt vorgesehen ist und damit nicht im Widerspruch steht. Gründe für die Geschwindigkeitsreduzierung sehe ich folgende: -Altenheim unmittelbar an der Straße -Kindergarten in unmittelbarer Nähe -stark genutzte Haltestelle für Kinder der Gesamtschule -Friedhof (Ruhe) -sehr hohes Verkehrsaufkommen, insbesondere zur Rushhour morgens und abends -sehr dichte und straßennahe Bebauung reflektiert den Verkehrslärm -vor allem im Bereich der Kreuzung Nordring/In den Weywiesen ist es durch die täglich dutzenden LKWs der BEST, die dort beschleunigen, <u>extrem</u> laut. Natürlich zählt der Nordring als Sammelstraße zu den Vorrangstraßen. Das gehören aber auch (falls das noch aktuell ist) Ostring, Scharnhölzstraße, Devenstraße, Schneiderstraße, Stenkhoffstraße u.v.m. An diesen Straßen wurden trotzdem Geschwindigkeitsreduzierungen umgesetzt. Der zeitliche Verlust bei einer Reduzierung von 50 auf 30 km/h wäre auf diesem relativ kurzen Stück nur minimal. Eine Geschwindigkeitsreduzierung - und wenn es nur für den Schwerlastverkehr ist - wäre absolut wünschenswert. Ich vergaß zu erwähnen das sich, neben dem Caritas Seniorenheim St. Hedwig (Nordring 77), noch die Seniorenwohnanlage Beckfeldshof (Nordring 65) unmittelbar am Nordring befindet. Ich möchte auf dem LAP3 zitieren: <i>An vielen Straßen in Wohngebieten und an allen Schulen, Kindergärten, Krankenhäusern und <u>Seniorenheimen wurden bereits Temporeduzierungen auf 30 km/h realisiert.</u></i></p>	<p>Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen.</p> <p>Wie von Ihnen beschrieben wurde lärmindernder Asphalt bereits umgesetzt.</p> <p>Die aktuelle Lärmaktionsplanung berücksichtigt zunächst für diesen Abschnitt keine weiteren Maßnahmen.</p> <p>Temporeduzierungen werden an Seniorenwohnheimen, Schulen und Kindergärten aufgrund der Verkehrssicherheit umgesetzt</p>

Anlage 1

Öffentlichkeitsbeteiligung (2 stufiges Verfahren) – Auszug aus Stellungnahmen der Bürgerinnen und Bürger im Februar/März und Mai 2020

Zu 18)		Dies ist bisher zwischen den beiden Einrichtungen (Nordring 65 bis 77) leider nicht der Fall. Ich hoffe dies wird nachgeholt.	und sind keine grundsätzlichen Maßnahmen zur Lärminderung. Dennoch wird der Punkt zur internen Prüfung weitergegeben.
19	Stenkhoffstraße/ BAB 2/31	<p>...</p> <p>Zunächst möchte ich auf die spezielle Situation meines Wohnumfelds eingehen: Ich wohne auf der Stenkhoffstraße 101, auf der nördliche Seite der Straße und der Abstand zur Autobahn A2 beträgt etwa 100m (nördlich). Ebenfalls etwa 100 m entfernt befindet sich das Autobahndreieck mit der A31 (nordöstlich). Daher muss ich bei der Lärmbelastung zwischen der Stenkhoffstraße und den beiden Autobahnen unterscheiden, da beide Lärmquellen unterschiedlich zu berücksichtigen sind.</p> <p>1) Stenkhoffstraße</p> <p>Die Stenkhoffstraße ist etwa 60 Jahre alt und in einem erheblichen Maße sanierungsbedürftig. Sie stellt eine wichtige Verbindung zwischen dem nordöstlichen und dem westlichen Teil der Stadt dar. Da sich im östlichen Bereich – auf der Industriestraße – ein ausgedehntes Gewerbegebiet befindet, sowie im angrenzenden Gladbecker Stadtbereich ebenfalls ein hoher Industrieanteil beheimatet ist, erfährt die Stenkhoffstraße einen hohen Anteil an LKW- und Lieferverkehr. Leider nutzen die Fahrer hier nicht die Auffahrt A2 – Gladbeck-Ellinghorst, sondern benutzen, um in westlicher Richtung zu starten, die Auffahrt A2-Bottrop, welche sie durch die Stenkhoffstraße erreichen. Dieser LKW-Verkehr setzt um ca. 4 Uhr morgen ein und geht bis in den späten Abend hinein. Es muss wohl nicht explizit erwähnt werden, dass die Geschwindigkeitsbegrenzung für LKW auf 30km/h nur wenig Beachtung erfährt und mir auch nicht bekannt ist, dass spezielle Geschwindigkeitskontrollen für LKW durchgeführt werden. M. E. ist daher die Geschwindigkeitsbegrenzung wirkungslos.</p> <p>Zusätzlich zu dem Lärm des Fahrzeugs selbst, der Geräusche, die die Reifen auf dem Asphalt erzeugen und der durchfahrenen Luft ist ein weiterer Umstand zu berücksichtigen. Das Rumpeln eines Container-LKW über Unebenheiten kommt dem Läuten von sehr großen</p>	Zu 1) Die Sanierung der Deckschicht erfolgt zusammen mit der geplanten Kanalsanierung.

Anlage 1

Öffentlichkeitsbeteiligung (2 stufiges Verfahren) – Auszug aus Stellungnahmen der Bürgerinnen und Bürger im Februar/März und Mai 2020

Zu 19)	<p>Kirchenglocken gleich und der Lärmpegel erreicht Spitzenwerte, die jenseits jeglicher Gesundheitsgrenzen liegen. Unerwähnt lasse ich hier einmal die Belästigung durch erhebliche Vibrationen im Haus auf Grund des Überfahrens von Unebenheiten durch diese schweren Fahrzeuge.</p> <p>Dies bedeutet, dass es sehr wichtig ist, den Fahrbahnbelag der Stenkhoffstraße nicht nur hinsichtlich der Geräuschentwicklung durch das Rollen der Reifen zu optimieren, sondern auch eine sehr hohe Güte und Dauerstabilität der Ebenheit zu spezifizieren und zu gewährleisten. Diese Anforderungen konnte ich in den ausliegenden Informationen nicht entnehmen.</p> <p>2) BAB A2</p> <p>Die Autobahn A2 hat ein sehr hohes Verkehrsaufkommen und hat sicherlich einen erheblichen Lärmeintrag in die Umgebung. Hierbei möchte ich 2 Besonderheiten herausstellen, deren Beachtung ich leider aus den Unterlagen nicht entnehmen kann.</p> <p>Als sie in den 80er Jahren des letzten Jahrhunderts saniert und auf 6 Spuren verbreitert wurde, hatte man an der A2 Lärmschutzwände errichtet, die sich optisch gut in die Landschaft einfügen. Dummerweise hat man diese Lärmschutzwände nicht hoch genug gebaut. Mein Haus befindet sich etwa 100 m südlich der BAB A2 ziemlich genau zwischen zwei Brücken, die über die Autobahn führen – im Westen die Eisenbahnbrücke des alten Gleisanschluss zur Glasfabrik in Gladbeck und im Osten die Fußgängerbrücke des Schienhörsterwegs. Beide Brückenkörper sind höher als die Schallschutzwand dazwischen und stehen aus Sicht meines Hauses in einem spitzen Winkel zueinander. Daher wirken sie wie ein Trichter für den Straßenlärm und werfen ihn quasi ungedämpft über die Lärmschutzwand. Diesen Effekt wird besonders an Tagen mit einem östlich oder nordöstlichen Wettergeschehen verstärkt. Nach meiner Ansicht sind die berechneten Werte der Lärmkarten für diesen Bereich zu optimistisch und die Schallpegel und -energien deutlich zu gering.</p> <p>3) Bei einem gleichmäßigen Verkehr stellt sich ein mehr oder weniger kontinuierliches Rauschen ein. Jedoch muss ich häufig feststellen, dass Personen auf der Brücke des Schienhörsterweg stehen und den Autofahrern zuwinken. Leider erwidern sie diese</p>	<p>Zu 2) Die Anregungen werden zur Kenntnis genommen.</p> <p>Hier ist der Umbau des AD 2/31 geplant. Schalltechnische Maßnahmen zur Verbesserung der Situation vor Ort sind geplant (s. Anlage 3, 13, Stellungnahme der Landesbetriebe NRW).</p> <p>Zu 3) Die Anregung wird zur Kenntnis genommen.</p>
--------	---	--

Anlage 1

Öffentlichkeitsbeteiligung (2 stufiges Verfahren) – Auszug aus Stellungnahmen der Bürgerinnen und Bürger im Februar/März und Mai 2020

Zu 19)		<p>Geste mit einer Hup-Antwort. Diese singulären - jedoch im sekundlich wiederkehrenden Rhythmen auftretende - Geräuschpegel sind sehr störend und nervend. Diese Geräuschpegel sind m. E. auch nicht im Lärmaktionsplan berücksichtigt.</p> <p>4) BAB A31 Das Autobahndreieck als Beginn der A31 hat lärmtechnisch noch eine weitere störende Eigenschaft. Viele Zeitgenossen, die sportlich veränderte Fahrzeuge besitzen, fühlen sich offensichtlich befreit, wenn sie auf die Autobahnen wechseln und auf die A31 bzw. A2 auffahren und beschleunigen ihre Fahrzeuge mit den Motoren im Drehzahlbereich. Besonders Motorräder sind hier auffallend, da sie nicht besonderes schallgedämpft sind und zudem Schall im hohen Frequenzbereich abstrahlen. Ich kann auch diesen Fakt nicht im Lärmaktionsplan wiederfinden, so dass ich auch hier davon ausgehe, dass die Geräuschpegel und -energien zu gering angesetzt sind.</p> <p>Fazit: Aus oben angeführten Gründen, befürchte ich, dass die zugrundeliegenden Lärmpegel und -energien im Lärmaktionsplan für den genannten Bereich der Stenkhoffstraße zu gering angesetzt sind. Des Weiteren vermisse ich unbedingt notwendige Maßnahmen betreffend der „Fahrbahnebenheit“ und der „Lärmschutzwandhöhe“ im Lärmaktionsplan. Nebenbei bemerkt: Die Stenkhoffstraße vermisse ich gänzlich im Lärmaktionsplan...</p>	<p>Es handelt sich hier jedoch um eine Ordnungswidrigkeit, die nicht Bestandteil der Lärmaktionsplanung ist.</p> <p>Zu 4) Die Anregungen wurden der Bezirksregierung Münster als derzeitige zuständige höhere Verkehrsbehörde weitergegeben. Eine Geschwindigkeitsreduzierung aus Lärmschutzgründen wird hier nicht umgesetzt.</p> <p>Im Zuge des Umbaus des AD 2/31 ist die Umsetzung schalltechnischer Maßnahmen geplant (s. Anlage 3, 13, Stellungnahme der Landesbetriebe NRW).</p> <p>Die Lärmkartierung der 4. Stufe wird auch die Krafträder rechnerisch berücksichtigen.</p> <p>Die Prüfung ob Ordnungswidrigkeiten vorliegen, wird weitergegeben an den Verkehrsdienst.</p>
--------	--	---	--

Anlage 1

Öffentlichkeitsbeteiligung (2 stufiges Verfahren) – Auszug aus Stellungnahmen der Bürgerinnen und Bürger im Februar/März und Mai 2020

20	Oberhofstraße 15.05.2020	<p>...Die Verkehrsbelastung im Stadtteil Kirchhellen, hier insbesondere auch in der Oberhofstraße, hat in den vergangenen Jahren immens zugenommen. Gründe sind hier unter anderem die Ausweitung immer weiterer Baugebiete in den umliegenden Gebieten. Zum einen ist die Verkehrsbelastung sehr hoch. Mit Sicherheit nicht geringer als in Straßen für die inzwischen ganztägig Tempo 30 angedacht ist. Diese Verkehrsbelastung verstärkt sich zusätzlich in der Hauptverkehrszeit. Zudem kommt eine erhöhte Geräuschkulisse durch den Buslinien- und LKW-Verkehr hinzu.</p> <p>Ein weiteres Problem sind, wie Sie sicherlich auch schon von anderen Anwohnern mitgeteilt bekommen haben, die überhöhten Geschwindigkeiten bzw. das starke Beschleunigen der Fahrzeuge, vor allem zu abendlichen oder nächtlichen Stunden. Eine Geschwindigkeitskontrolle diesbezüglich ist mir hier leider bisher noch nicht aufgefallen. Die Lösungsmöglichkeiten, die sich in der Oberhofstraße anbieten sind überschaubar, aber sicherlich durchaus von Nutzen:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Reduzierung des LKW Verkehrs2. Einrichtung einer Tempo 30 Zone - wenn möglich ganztägig3. Die Durchführung von Geschwindigkeitskontrollen. Natürlich wären dies Einzelfälle. Aber vor allem aus dem Kreisverkehr heraus wird häufig von Fahrzeugen extrem hochbeschleunigt. Dies ist nicht nur Lärmbelästigung sondern auch sicherheitsgefährdend für andere Verkehrsteilnehmer...	<p>Die Anregungen werden zur Kenntnis genommen.</p> <p>Zu 1) Es sind teilweise Lkw-Lenkungskonzepte vorhanden.</p> <p>Zu 2) Die Oberhofstraße ist mit einer Temporeduzierung auf 30 km/h im Lärmaktionsplan aufgenommen.</p> <p>Zu 3) Die Anregung wird zur Kenntnis genommen und intern geprüft.</p>
21	Eichenkamp/ BAB 31/Fluglärm 15.05.2020	<p>...</p> <ol style="list-style-type: none">1. wir wohnen in Bottrop-Kirchhellen Overhagen auf dem Eichenkamp. Die Autobahn A31 führt im Abstand von ca. 500m östlich an unserer Wohnsiedlung vorbei. Der Autobahnlärm ist unüberhörbar und bei Ostwind entsprechend noch lauter. Der Teilabschnitt der Autobahn von Kirchhellen-Nord bis zum Autobahnkreuz mit der A2 ist ein Unfallschwerpunkt. Eine Geschwindigkeitsbegrenzung für PKW auf 100km pro Std. und für LKW auf 80 km pro Std. wäre nach meiner Ansicht auf dem genannten Autobahnstück eine Maßnahme um den Lärm der Fahrzeuge zu mindern. Außerdem haben wir dabei noch den positiven Effekt der sichereren Autobahn, und nicht zu vergessen, der Umweltschutz (weniger CO², Feinstaub usw.)	<p>Zu 1) BAB 31 Geschwindigkeitsreduzierung s. oben</p> <p>Zu 2) Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen. In die Lärmkartierung der 4. Stufe wird der Fluglärm mit dargestellt. Abzuleitende Konsequenzen</p>

Anlage 1

Öffentlichkeitsbeteiligung (2 stufiges Verfahren) – Auszug aus Stellungnahmen der Bürgerinnen und Bürger im Februar/März und Mai 2020

Zu 21)		<p>Zur Zeit der Großbaustelle auf der A31 in 2018 war der Lärm wegen des Tempolimits merklich geringer.</p> <p>2. Der Flugplatz Schwarze Heide wird leider auch von Kunstflugpiloten genutzt. Der Lärm der vom Flugplatz bis nach Kirchhellen-Overhagen und auch weiter (z.B. Grafenwald) reicht, ist nicht zu überhören. Es werden häufig stundenlange Flugübungen ausgeführt, also Lärm und Dreck müssen fast alle Kirchhellener Bürger erdulden. (Leistungsstarke und sehr laute Flugmotore) Gegen einen Flugverkehr für Segelflieger und normalen Kleinflugzeugen kann man ja nicht viel sagen. Aber dass, ist eine Zumutung und sollte auch mal genauer geprüft werden, zumal es sogar zu Flugschleifen einschließlich Fliegergrüßen über unserer Wohnsiedlung kommt.</p>	werden nicht erwartet, aufgrund der zu ermittelnden Jahresdurchschnittswerte.
22	Knappenstraße 16.05.2020	Lärm durch zu Schnell fahrende Lkw auf der Knappenstr..Könnten sie nicht über die Devensstr ins Gewerbegebiet umgeleitet werden oder die bestehende Strassendecke mit Flüsterasphalt erneuert	Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen. Ein Prüfauftrag für Geschwindigkeitskontrollen wird intern weitergeleitet.
23	Welheimer Mark 16.05.2020	<p>...vielleicht habe ich es nur übersehen, aber es scheint, als würde die Welheimer Mark im Lärmaktionsplan ausschließlich durch Schienenverkehr "belästigt" werden. Der größte Lärmverursacher, die Kokerei Bottrop, wird überhaupt nicht erwähnt, obschon hier Tag und Nacht die Welheimer Mark beschallt wird. Die Angelegenheit wurde zwar schon beim letzten Runden Tisch thematisiert, aber nicht ernst genommen. Sowohl beim Befüllen der Öfen, als auch bei den Rückwärtsfahrten der Radlader, entsteht ein ständiger unangenehmer Ton. Ich bitte um eine Überprüfung der Angelegenheit und um die Aufnahme in die Lärmaktionsplanung</p>	<p>Die Kokerei wird in die Lärmkartierung der 4. Stufe aufgenommen (s. Anregung 12). Entsprechend ergeben sich aus dem Gewerbe- und Industrielärm keine Maßnahmen.</p> <p>Hinweise: Bei Überschreitungen der Anforderungen der technischen Anleitung zum Schutz gegen Lärm (TA Lärm) können hingegen Beschwerden direkt bei der Hotline der Kokerei oder über das ‚grüne Telefon‘ der Stadt Bottrop</p>

Anlage 1

Öffentlichkeitsbeteiligung (2 stufiges Verfahren) – Auszug aus Stellungnahmen der Bürgerinnen und Bürger im Februar/März und Mai 2020

Zu 23)			(fb68@bottrop.de) gemeldet werden.
24	Welheimer Mark/ 16.05.2020	<p>ich bin Anwohnerin im südlich / südwestlichen Teil des Stadtteils Welheimer Mark (In der Welheimer Mark xx).</p> <p>Bezugnehmend auf den Lärmaktionsplan der Stadt Bottrop von Januar 2018 möchte ich folgendes anmerken:</p> <p>1) Belastung durch Kohlehalde südlich der A 42</p> <p>Auch wenn die Belastung durch die A 42 in der Welheimer Mark erheblich ist (siehe auch meine nachfolgenden Anmerkungen) so ist doch die Lärmbelastung durch die Kohlehalde südlich der A 42 (IM LAP) nur einmal auf Seite 34 genannt) zzt. der größte Lärmfaktor. Seit Ende 2019 (ggf. im Zusammenhang mit der Stilllegung der eigenen Kohleförderung?) hat die Verladetätigkeit auf der Kohlehalde, insbesondere an Sonn- und Feiertagen und in der Nachtzeit, stark zugenommen. Das Aufeinanderschlagen schwerer Metallteile (vermutlich Baggerschaufel auf Schiffs- oder Güterwaggonwand oder Güterwaggon auf Güterwaggon) reißt einen teilweise mitten in der Nacht aus dem Schlaf. Auch am Wochenende im Garten ist es eine erhebliche Lärmbelastung.</p> <p>Unabhängig davon, dass grundsätzlich in Frage zu stellen ist, warum eine Kohleverkokung noch an einem Standort stattfindet, an dem weder Kohle gefördert, noch der Koks weiterverarbeitet oder verwendet wird, ist hier festzustellen, dass es auf dem Gelände der Kohlehalde offensichtlich keinerlei Lärmschutzvorkehrungen gibt. Ich kann die Verladetätigkeit von meinem Schlafzimmerfenster aus beobachten.</p> <p>Auch wenn hier eine Erleichterung durch eine evtl. irgendwann einmal entstehende Lärmschutzwand an der A 42 zu erwarten ist, sollten hier als wesentlich schnellere und einfachere Abhilfe Lärmschutzmaßnahmen vom Betreiber der Kohlehalde verlangt werden und eine Einschränkung der Betriebszeiten auf normale wochentägliche Arbeitszeiten. Insbesondere vor dem Hintergrund, dass die Kokerei ihre Auslastung ja angeblich um 50 %</p>	<p>Hinweis: Die Anregungen beziehen sich hier auf den Lärmaktionsplan der 2. Stufe aus 2018 und nicht auf die aktuelle Planung der 3. Stufe von 2020!</p> <p>Zu 1) s. Einwendung 23</p>

Anlage 1

Öffentlichkeitsbeteiligung (2 stufiges Verfahren) – Auszug aus Stellungnahmen der Bürgerinnen und Bürger im Februar/März und Mai 2020

Zu 24)	<p>reduziert hat, sollte eine Kohleverladungstätigkeit zu Nachtzeiten und an Sonn- und Feiertagen nicht erforderlich sein.</p> <p>2) Belastung durch Lärm der A 42</p> <p>Es ist nicht verständlich wieso die Lärmschutzmaßnahmen entlang der A 42 (auch wenn bereits hochgestuft, siehe S. 27 des LAP) nicht die gleiche Priorität (also Priorität 1) wie die Lärmschutzmaßnahmen für die A 2 erhalten.</p> <p>Die Lärmkarten auf Seite 11 vermitteln den Eindruck, einer eher gleichwertigen Belastung durch die A 2 und die A 42.</p> <p>Auch liegt der DTV beider Autobahnen wohl eher sehr dicht beieinander, da die A 42 sicherlich am oberen Bereich der Spanne 40.000 – 80.000 liegt und der Verkehr in den letzten Jahren deutlich spürbar zugenommen hat. Daher ja auch die Pläne für einen 6-spurigen Ausbau. Zudem gibt es im nördlichen Bereich der A 42 in der Welheimer Mark einen breiten unbebauten und unbewaldeten Streifen über den sich der Lärm ungebremst ausbreiten kann.</p> <p>Selbst wenn die Belastung an der A 2 etwas höher sein sollte, als an der A 42, so finden sich doch eine Reihe von anderen Maßnahmen auf der Liste der Prio 1 Maßnahmen, im Vergleich zu denen die Belastung durch die A 42 mindestens gleichwertig, wenn nicht höher einzuschätzen ist.</p> <p>Ich beantrage daher Heraufstufung der Lärmschutzmaßnahmen an der A 42 auf Priorität 1.</p> <p>3) Belastung durch Güterzugverkehr</p> <p>Seite 22 des LAP:</p> <p>Aufgrund der überwiegend aus westlichen (und zunehmen süd / süd-westlichen) Windrichtung ist festzustellen, dass die Lärmbelastung durch die Strecke 2242 im westlichen Stadtteil der Welheimer Mark insbesondere nachts zunehmend deutlich spürbar und belästigend ist. Dies</p>	<p>Zu 2) Der aktuelle Lärmaktionsplan (Stufe 3) sieht keine Prioritäten zwischen der BAB 2 oder BAB 42 vor.</p> <p>Zu 3) Das Thema der Strecke entlang der Knappenstraße wurde in der Lärmaktionsplanung der 3. Stufe aufgenommen.</p>
--------	--	--

Anlage 1

Öffentlichkeitsbeteiligung (2 stufiges Verfahren) – Auszug aus Stellungnahmen der Bürgerinnen und Bürger im Februar/März und Mai 2020

Zu 24)		<p>hängt möglicherweise mit der bereits erwähnten Zunahme der Tätigkeit auf der Kohlehalde südlich der A 42 zusammen.</p> <p>4) Allgemeine Anmerkung zu S. 25</p> <p><i>„Im südlichen Stadtgebiet wohnen eher Haushalte mit niedrigem Sozialstatus, die auch stärker gesundheitlich beeinträchtigt sind. Eine Ausnahme stellt der Stadtteil Vonderort dar, in dem auch Haushalte mit hohem Sozialstatus leben. Im nördlichen Stadtgebiet wohnen einkommensstärkere Haushalte, die weniger gesundheitlich beeinträchtigt sind.“</i></p> <p>Diese Textpassage liest sich so, als wären Mitbürger mit niedrigerem Sozialstauts aufgrund dieser Tatsache stärker gesundheitlich beeinträchtigt. ...</p>	<p>Zu 4) Es handelt sich bei dem Zitat nicht um den aktuellen Lärmaktionsplan der 3. Stufe.</p>
25	Aegidistraße/ 16.05.2020	<p>Die Aegidistr. Kreuzung gräffstr. Von der gräffstr kommenden transportbusse für die behinderten werkstadt. Ab der Grundschule auf der Aegidistr Richtung Ampel Gladbeckerstr.</p> <p>Lösung wäre Ab der Grundschule bis zur den Ampel 30 tempo.</p> <p>Die 40 Geschwindigkeit wird ab der Kreuzung Gräffstr Agidistr nicht kontrolliert,daher vollgas bis zur den Ampeln,das ist die Realität. Bitte um abhilfe.</p>	<p>Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen. Ein Prüfauftrag zunächst zu Geschwindigkeitskontrollen wird intern weitergeleitet.</p>
26	Fluglärm/ 17.05.2020	<p>...wer sich zu bestimmten Tageszeiten im Bereich des Flugplatzes Schwarze Heide aufgehalten hat, wird mit Unverständnis dem Training der dortigen Kunstflieger zugehört haben. Die dort erzeugte Lärmbelästigung ist nicht zumutbar und sollte im LAP sanktioniert werden....</p>	<p>Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen und der Fluglärm wird in der Lärmkartierung der 4. Stufe dargestellt.</p>
27	Oberhofstraße 17.05.2020	<p>...gern möchte ich mich zum Lärmaktionsplan äußern und mit dieser E-Mail die Lärmbelästigung an der Oberhofstraße in Bottrop-Kirchhellen aufzeigen.</p> <p>Das Hauptaugenmerk hier ist die tatsächliche Wirksamkeit von Maßnahmen in Bezug auf wahrnehmbare physiologische Beeinträchtigungen, wie nächtliche Schlafstörung oder Stress durch unzumutbare Lärmspitzen.</p>	<p>Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen.</p>

Anlage 1

Öffentlichkeitsbeteiligung (2 stufiges Verfahren) – Auszug aus Stellungnahmen der Bürgerinnen und Bürger im Februar/März und Mai 2020

Zu 27)		<p>Hierzu zählen Autos und Motorräder, die extrem laute Auspuffanlagen haben und die die Oberhofstraße des Nachts als Rennstrecke missbrauchen. Aber auch Autos, die zu Stoßzeiten die Oberhofstraße als schnelle Umgehung zur Autobahnauffahrt A31 benutzen (trotz der eigentlichen Umgehungsstraße „Im Pinntal/Pelsstraße), davon sehr häufig Sattelschlepper/LKW, die wegen hoher Geschwindigkeit und des engen Kreisverkehrs (an der Oberhofstraße/Schulze-Delitzsch-Straße) stark abbremsen und nach dem Kreisverkehr laut scheppernd wieder Gas geben.</p> <p>Grundsätzlich gilt, dass der Lärm bei LKWs und Motorrädern, die ebenfalls dauerhaft diese Straße benutzen, am größten ist; hier könnte ggf. über ein LKW Verbot - zumindest zu Nachtzeiten - nachgedacht werden.</p> <p>Die Wohn- und Industriegebiete im Kirchhellener Raum sind sehr stark gewachsen und das wird die nächsten Jahre so weitergehen. Zwangsläufig ist das stetig wachsende Verkehrsaufkommen auf der Oberhofstraße nach heutigem Stand auch sehr gefährlich, so dass Handlungsbedarf besteht. Die nicht einsehbare Kurve Höhe Oberhofstraße 22-24 und die zu hohen Geschwindigkeiten der Autos bringen eine stetig wachsende Gefahr für die Passanten. Die Sicherheit für Grundschüler sowie Schüler auf dem Weg zur Innenstadt, Passanten, ältere Menschen (mit und ohne Behinderung), per Rad, Bus oder zu Fuß ist trotz der bestehenden Fußgängerampel an der Burgstraße/Oberhofstraße sehr bedenklich.</p> <p>Aus den oben genannten Gründen möchte ich Ihnen gern ein paar Vorschläge zum Lärmschutzplan aufzeigen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h und die Durchsetzung derselben • stationäre Geschwindigkeitsüberwachung sowie eine sporadische Überwachung • LKW Verbot (zumindest zu Nachtzeiten) 	<p>Zunächst ich eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h Bestandteil des Lärmaktionsplanes.</p>
28	Bahnhofstraße/ 17.05.2020	<ol style="list-style-type: none"> 1) Aus meiner Sicht, ich bin Bewohner der Bahnhofstr. 20, würde ich in dem stark befahrenen Bereich der Essener Straße - Freiherr-vom-Stein-Straße Flüsterasphalt bevorzugen. 2) Zur Lärmbelästigung im nahen Umfeld würde ich begrüßen, wenn Ladevorgänge des Getränkemarkts xxx nicht vor 6:00 Uhr durchgeführt würden. Meine wiederholte Beschwerde beim Ordnungsamt der Stadt Bottrop hat nicht gefruchtet. Der 	<p>Zu 1) Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen.</p> <p>Eine Streckenbefahrung findet im Herbst statt. Wenn der</p>

Anlage 1

Öffentlichkeitsbeteiligung (2 stufiges Verfahren) – Auszug aus Stellungnahmen der Bürgerinnen und Bürger im Februar/März und Mai 2020

Zu 28)		Gabelstapler muss jedes Mal über eine 3 cm hohe Kante und die geladenen Kästen verursachen dabei stark scheppernde Geräusche.	Straßenbelag auszutauschen ist, dann wird hier lärmindernder Asphalt ausgeführt oder bei Umbaumaßnahmen. Zu 2) Nicht Bestandteil der Lärmaktionsplanung. Hinweise: Bei Überschreitungen der Anforderungen der technischen Anleitung zum Schutz gegen Lärm (TA Lärm) können hingegen Beschwerden direkt über das ‚grüne Telefon‘ der Stadt Bottrop (fb68@bottrop.de) gemeldet werden.
29	Gustav-Ohm-Str. / 18.05.2020	<p>...die Anwohner der Gustav-Ohm-Str. xx sind durch durchfahrende und rasende Autos und LKW sowie durch schweren Lastfahrzeugen mit rappenden Anhängern, der städtischen Gärtnerei lärmbelastet.</p> <p>Leider sind bereits durch Fahrbuchten und Einschränkungen der Geschwindigkeitsregeln von 30 km/h keine großen Erfolge zu bemerken.</p> <p>Durch die Schule werden hier die Kinder von den Eltern vor den Häusern abgeladen, was zur Folge hat, dass durch Schlagen der Autotüren und Kofferräumen die Anwohner aus ihrem Schlaf gerissen werden. Es sollte doch hier möglich sein, die Eltern mit ihren Autos umzuleiten und den Parkplatz des Parkfriedhofes dazu zu benutzen ihre Kinder dort abzuladen.</p> <p>Auch könnte ich mir vorstellen, dass eine Lärmkontrolle dieser Straße statt findet und die Straße mit weiteren Fahrbuchten versehen wird. Ein Durchfahrverbot der LKW`s sollte hier aufgestellt werden.</p>	<p>Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen.</p> <p>Nicht Bestandteil der Lärmaktionsplanung.</p> <p>Hinweis: Die Empfehlung wird an die Schule weitergeleitet als Hinweis, zur Überprüfung.</p>

Anlage 1

Öffentlichkeitsbeteiligung (2 stufiges Verfahren) – Auszug aus Stellungnahmen der Bürgerinnen und Bürger im Februar/März und Mai 2020

Zu 29)		Ich würde mich freuen, wenn auch hier die Anwohner der Gustav-Ohm-Str. xx bei dem Lärmaktionsplan berücksichtigt würden.	Ein Lkw-Fahrverbot wird als Prüfauftrag intern weitergeleitet.
30	Kirchhellener Str./ Hans-Sachs Str./ 18.05.2020	<ol style="list-style-type: none">1) Einheitliche Geschwindigkeit zwischen BAB A2 und BAB A42 (Kirchhellener Str. / Hans-Sachs Str.) (ideal in Verbindung mit „Flüsterasphalt“)2) Geschwindigkeitsmessungen Kirchhellener Str. / Hans Sachs Str. (besonders am Wochenende wird diese Strecke für Beschleunigungsrennen genutzt, zwischen Feuerwehr und Josef-Alberts-Str., oftmals Motorradfahrer)3) Fußübergang Seniorenresidenz/Feuerwehr kürzere Wartezeiten durch die sehr langen Wartezeiten wir die Ampel war bestätigt, aber die Grünphase nicht abgewartet)4) Stärkerer Ausbau der Radwege im Stadtgebiet, gern auch in Abstimmung mit den Nachbarstädten (mehr Radfahrer, weniger Lärm)	<p>Zu 1) Die Maßnahme wurde im Lärmaktionsplan aufgenommen. Zu 2) Der Hinweis wird an den Verkehrsdienst weitergeleitet. Zu 3) Wird intern zur Prüfung weitergeleitet Zu 4) Ist Bestandteil der Planung zur Nahmobilität</p>
31	Im Emscherbruch/ Knappenstraße 17.05.2020		<p>Zu 1) Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen. Ein Prüfauftrag wird intern weitergeleitet.</p> <p>Zu 2) Die Maßnahme ist so nicht im Lärmaktionsplan aufgenommen. Bitte dazu das Kapitel Schienenverkehr – nicht des Bundes - ansehen.</p> <p>Die Lagerfläche im Bereich Sturmshof ist nicht Bestandteil der Lärmaktionsplanung.</p>

Anlage 1

Öffentlichkeitsbeteiligung (2 stufiges Verfahren) – Auszug aus Stellungnahmen der Bürgerinnen und Bürger im Februar/März und Mai 2020

Zu 31)		<p>Betr. Lärmaktionsplan – 3. Stufe</p> <p>Guten Tag Frau Jakob,</p> <p>hiermit möchte ich Ihnen meine Stellungnahme zu dem o.a. Lärmaktionsplan zukommen lassen.</p> <p>1. Tempo 30 auf der Knappenstraße (Bereich Bahnübergang bis zur Straße In der Welh, Mark</p> <p>Der ganze Ortsteil und die Straße In der Welheimer sind im Bereich des Wohngebietes auf das Tempo 30 beschränkt. Ausgenommen das oben genannte Stück nicht. Warum nicht? Der anfallende LKW Verkehr soll lt. Beschilderung aus dem Kruppwald kommend über die Knappenstraße geleitet werden. Die wird häufig missachtet, was aber sehr selten kontrolliert wird.</p> <p>2. Lärmbelästigung der Bahnlinie entlang der Knappenstraße</p> <p>Mit dem Vorschlag unser Haus mit entsprechendem Lärmschutz nachzurüsten und dafür eventuell 5000€ zu erhalten bin ich grundsätzlich nicht einverstanden, da ich davon ausgehe, dass die Summe nicht ausreicht. Ich sehe nicht ein Geld zu investieren für Lärm, den die Kokerei verursacht. Da wir schon vor einigen Jahren uns versucht haben selbst zu schützen durch Austausch der Glasscheiben und ausgeschäumten Rollos.</p> <p>Dazu kommt, dass wir ein Haus mit Garten 1978 bezogen und 1988 gekauft haben. In diesem ist der Erholungsfaktor gleich null, da der Zugverkehr 7 Tage in der Woche und rund um die Uhr läuft.</p> <p>Seit 2005 versuchen wir zu erreichen, dass die Züge langsam fahren (wobei uns 25 km/h noch zu schnell erscheint) und vor allem das Bremsen unterlassen.</p> <p>Lärm- und Staubbelaästigung des Kokszwischenlagers am Sturmshof, der sowohl an Wochentagen wie auch Sonn- und Feiertags stört.</p> <p>Anmerken möchte ich noch, dass ich nicht nur für mich spreche, sondern für alle betroffenen Anwohner.</p>	<p>Hinweise: Bei Überschreitungen der Anforderungen der technischen Anleitung zum Schutz gegen Lärm (TA Lärm) können hingegen Beschwerden direkt über die Hotline der Kokerei oder das ‚grüne Telefon‘ der Stadt Bottrop (fb68@bottrop.de) gemeldet werden.</p>
32	Im ‚Kalten Eigen‘/ A2 20.05.2020	<p><i>Auszug aus einer Stellungnahme des Einwenders. Die Stellungnahme und weitere Stellungnahmen sind fast komplett der Anlage 2 zu entnehmen.</i></p>	

Anlage 1

Öffentlichkeitsbeteiligung (2 stufiges Verfahren) – Auszug aus Stellungnahmen der Bürgerinnen und Bürger im Februar/März und Mai 2020

Zu 32)		<p>Zu 1. – 4.</p> <p>Text in Anlage 2</p> <p>...</p> <p>5. Reduzierung der Geschwindigkeit auf Autobahnen Die von Ihnen im LAP angesprochene Reduzierung der Geschwindigkeit auf 120 km/h auf Autobahnen bringt nicht viel, da ja generell eine Richtgeschwindigkeit von 130 km/h besteht. Dahingegen wäre es zielführend, eine Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h einzuführen. Die Höchstgeschwindigkeit sollte für Lkws im Nachtverkehr auf Bundesstraßen und Bundesautobahnen, die an Wohngebieten vorbeiführen, auf 60km/h reduziert werden. Eine Begrenzung der Höchstgeschwindigkeit verringert neben dem Lärm auch die Schadstoffemissionen und die Unfallhäufigkeit.</p> <p>6. Anregungen aus dem LAP 2 Ich möchte Sie hiermit zum wiederholten Male darauf hinweisen, dass ich bisher zu meinen Anregungen aus dem LAP2 immer noch keine Rückmeldung verzeichnen</p>	<p>Zu 1)- 4) Ob und in welcher Form Maßnahmen von der Stadt Bottrop umgesetzt werden können sind im Rahmen einer gemeinsamen Besprechung zu erörtern.</p> <p>Zu 5) Die Zuständigkeit für die Anordnung einer Geschwindigkeitsreduzierung liegt derzeit bei der Bezirksregierung Münster. Eine Temporeduzierung auf de rA2 aus Lärmschutzgründen wurde abgelehnt.</p> <p><u>Hinweis:</u> Die permanenten Prüfungen aufgrund der Verkehrssicherheit haben ergeben, dass im Tageszeitraum zu den Stoßzeiten teilweise eine Geschwindigkeitsreduzierung erforderlich ist.</p> <p>Zu 6) Im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens zum</p>
--------	--	---	--

Anlage 1

Öffentlichkeitsbeteiligung (2 stufiges Verfahren) – Auszug aus Stellungnahmen der Bürgerinnen und Bürger im Februar/März und Mai 2020

<p>Zu 32)</p>		<p>konnte. Zur Erinnerung fasse ich nachfolgend meine Anregungen aus dem <i>LAP 2</i> zusammen:</p> <ul style="list-style-type: none"> 5.3 LKW Einschränkungen auf der A2 5.4 Einhaltung und Überprüfungen von Vorschriften auf der A2 5.5 Einhaltung und Umsetzung von Grenzwerten an Fahrzeugen auf der A2 5.6 Modifizierung der Fahrbahn Beläge der A2 5.7 Abschirmung an der A2 5.8 Geschwindigkeits- und Schallmesskontrollen auf der A2 5.9 Geschwindigkeitsbeschränkung auf der A2 5.10 Um- und Ausbau des Autobahndreiecks A2/A31 <p>...</p>	<p>Autobahndreieck A2/A31 findet auch eine Beteiligung der Öffentlichkeit statt. Ihre Anregungen können dann direkt an den Baulastträger weitergegeben werden. Auch wir werden im Rahmen des Verfahrens beteiligt und die Gutachten und Planung ebenfalls einsehen und eine Stellungnahme verfassen.</p> <p><u>Hinweis:</u> Nach den aktuellen Informationen ist auf den Hauptfahrbahnen ein lärmoptimierter Asphalt (LOA) geplant.</p>
<p>33</p>	<p>Im ‚Warmen Eigen‘ 20.05.2020</p>	<p>...im Vorraus schon einmal vielen Dank für die Erstellung dieses sehr ausführlichen Lärmaktionsplanes! Als Anwohner des "warmen Eigen" sind uns zwei Dinge aufgefallen, die bisher noch keine Berücksichtigung fanden:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Von dem Gewerbegebiet Nord geht ein sehr hoher Lärmpegel für die direkten Anwohner (u.a. In den Weywiesen und Bodelschwingstr.) aus. Besonders die Unternehmen Dyckerhoff (Rüttelmaschine in großer Höhe, Arbeiten von morgens bis in den Abend, oft von 6:00 Uhr bis 19:00 Uhr) und Knümann (Hohe offene Metallhalle, in der Material abgeworfen (?) wird. Die Bauweise der Halle verstärkt den Lärm sehr stark in Richtung der Wohnhäuser). Das Gewerbegebiet taucht in der Lärmkartierung bisher überhaupt nicht auf. Über eine Messung, Kartierung und entsprechende Lärmschutzmaßnahmen des Gebietes würden sich viele Anwohner freuen. Vielleicht lassen sich hier auch die Unternehmen verpflichten?! 2. Die Verbindung "Werkstr."-"In den Weywiesen", (momentan) "Brömerstr." wird als Abkürzung zwischen der Autobahnauffahrt A2 und der Gladbecker Str. genutzt. Infolgedessen entsteht ein sehr hohes Verkehrsaufkommen. Hier wird in dem 30er-Zonen auch vielfach viel schnell gefahren, vor allem zwischen 6-8 Uhr morgens und zwischen 16:00 - 19:00 Uhr. Zu den fällt die AutoTuning-Szene des 	<p>Zu 1) Lärmbeschwerden zu Gewerbebetrieben der Stadt Bottrop können direkt gemeldet werden unter fb68@bottrop.de.</p> <p><u>Hinweis:</u> Schallschutzmaßnahmen aus der <i>Lärmaktionsplanung</i> sind bei Gewerbebetrieben grundsätzlich nicht zu erwarten, da die Anforderungen an den Gewerbelärm grundsätzlich ohnehin bereits höher sind, als</p>

Anlage 1

Öffentlichkeitsbeteiligung (2 stufiges Verfahren) – Auszug aus Stellungnahmen der Bürgerinnen und Bürger im Februar/März und Mai 2020

Zu 33)		<p>Gewerbegebietes häufig durch Lärmbelastung auf. Vorschlag: Verstärkte Geschwindigkeitskontrollen in der "Rushhour".</p> <p>Über eine Berücksichtigung unserer Problematiken und Vorschläge und eine kurze Rückmeldung über den Erhalt der Email würden wir uns sehr freuen!</p> <p>...</p>	<p>die Werte der Lärmaktionsplanung.</p> <p>Zu 2) bereits telefonisch besprochen. Es finden bereits Verkehrskontrollen statt, entsprechend Ihren Angaben. Zusätzlich wird diese Information intern an die zuständige Fachdienststelle weitergeleitet.</p>
34	<p>Antoniusstr. Kirchhellen 18.05.2020</p>	<p>...</p> <p>wir wohnen in dem Mehrfamilienhaus Antoniusstr <u>xx 46244</u> Kirchhellen. Hier werden wir nachmittags und in den Abendstunden durch intensiven Motorradlärm sehr gestört.(Vermutung :Motorräder ohne Schalldämpfer) Zusätzlich wird spez.die Geschwindigkeitsbegrenzung von 20 km/h / 30 km/h nicht eingehalten. Unsere Anregung: Stationäre Geschwindigkeitskontrolle in der verlängerten Hauptstr Fahrtrichtung Post und Polizeikontrolle bzgl Schalldämpfer. Wir hoffen durch die Anregung zum Lärmschutz beizutragen.</p> <p>...</p>	<p>Die Anregung wird zur Kenntnis genommen und intern geprüft.</p>
35	<p>Fluglärm 18.05.2020</p>	<p>wir müssen leider feststellen , das der Lärm von dem irrigen Kunstflieger im Bereich des Flughafens, in den letzten Jahren immer häufiger,(so es die Wetterlage überhaupt zulässt) nicht nur in den Mittagsstunden zugenommen hat, sondern in den Sommermonaten diese unsinnige Fliegerei sogar teilweise von 9 uhr 30 , den Tag verteilt bis in die frühen Abendstunden hinein durchgeführt wird; diesen Lärm beim Auf u. Absteigen des Fliegers übersteigt sicherlich die vorgeschriebenen akustischen Grenzen; dieses Auspuffgeräusch ist im ganzen Bereich von Kirchhellen zu hören, bis weit in den Bereich z. B. Köllnischer Wald – Herzogstr. ; darüber hinaus auch bis Gladbeck u. Dorsten (hier am dicken Stein) Ein fürchterlicher Auspuffton !!!! Was sagt der TÜV dazu !</p>	<p>Der Mittelungspegel überschreitet in Bottrop nicht die zulässigen Werte. Dennoch wird das Thema Fluglärm in die anstehende Lärmkartierung der 4. Stufe aufgenommen.</p>

Anlage 1

Öffentlichkeitsbeteiligung (2 stufiges Verfahren) – Auszug aus Stellungnahmen der Bürgerinnen und Bürger im Februar/März und Mai 2020

Zu 35)		<p>Wir sind jeden Tag in diesen Wandergebieten unterwegs ,u. freuen uns wenn schlechtes Wetter angesagt ist , (dann fliegt er nämlich nicht! –tolle Ruhe dann); Vielleicht wäre mal eine eingehende unangekündigte Kontrolle durch das Ordnungsamt angesagt ; ich könnte mir vorstellen , das andere o. zusätzliche Schalldämpfer verpflichtend eingebaut werden müssten !! Ich würde mich freuen eine Stellungnahme zu diesem Thema von Ihnen zu hören u.verbleibe</p>	
36	Prosperstr. 18.05.2020	<p>... im Anhang möchte ich Ihnen gerne auf den Fotos zeigen , dass die Prosperstraße eine von den meist gefahrene Straße in Bottrop ist. Da ich selbst auf der Prosperstraße wohne und gegenüber vor meiner Haustür ein Kindergarten ist, sehe ich es als Bewohnerin diesen Bereich als eine Gefahrzone dafür ist ein Schild was zwischen den Bäumen versteckt ist und kaum von den Autos erkennbar ist und wo noch ein Tempolomit von 50km/h ist, dafür statt 30km/h. Diese Kinder werden morgens von ihren Eltern über die Insel getragen oder am Hand festgehalten rüber gelaufen oder Fußgänger die rüber laufen. Damit Sie sich es näher angucken und betrachten und Gedanken machen können schicke ich somit zu diesem Aktion eine Email. ...</p>	<p>Die Anregung wird zur Kenntnis genommen und intern geprüft. Grundsätzlich handelt es sich um das Thema Gefahrensituation.</p>
37	A2 19.05.2020	<p>... ich habe ja bereits einige Punkte genannt. Trotzdem habe ich auch noch einmal Fotos von der Lärmschutzwand die ab Brücke der Herzogstr., sozusagen entgegen der Fahrtrichtung Richtung Rastplatz Bottrop verläuft. Alleine auf den erst 400m sieht es eher wie ein Schweizer Käse aus, als ein wirksamer Schutz gegen Lärm. Durch die Löcher kann man auch sehr gut die Fahrzeuge beobachten. Straßen NRW sollte verpflichtet werden, diese Abschnitte zu prüfen und auch schriftlich zu dokumentieren, welche Maßnahmen veranlasst oder vielleicht auch nicht veranlasst wurden, damit wir Bürger eine Transparenz erhalten. Dabei reicht eine optische Kontrolle von der Autobahnseite nicht aus. Anbei die entsprechenden Fotos.</p>	<p>Die Information wird weitergeleitet an den zuständigen Baulastträger. Parallel kann die Informationen direkt z.B. im Rahmen des anstehenden Planfeststellungsverfahrens an den Baulastträger von Ihrer Seite aus herangetragen werden.</p>

Anlage 1

Öffentlichkeitsbeteiligung (2 stufiges Verfahren) – Auszug aus Stellungnahmen der Bürgerinnen und Bürger im Februar/März und Mai 2020

38	Essenerstr. 19.05.2020	<p>... wir möchten Sie über eine Dauerlärmbelastung durch die xxxBar, Essenerstr. xx, informieren. Lärm durch Entlüftungsventilator in der Zeit von 17.30 bis nachts 1.00 Uhr sowie durch laut aufgedrehte Autoradios der Barbesucher und Betätigung der Autohupen....</p>	Es handelt sich nicht um ein Thema der Lärmaktionsplanung.
39	Bahnhofstraße 19.05.2020	ich bin Anwohnerin der Bahnhofstraße xx. Ich würde begrüßen, die obere Bahnhofstraße von Haus Nr. 4 bis 24 für den LKW Verkehr zu sperren. Etliche Lastkraftwagen fahren ca. 2,50 m an meinem Schlafzimmer vorbei um in das Gewerbegebiet Gohrweide zu gelangen. Besser wäre es wenn diese über die Straße „Am Hauptbahnhof“ oder über die Friedrich-Ebert-Straße das Gewerbegebiet anfahren würden.	Die Anregung wurde mit in die Lärmaktionsplanung aufgenommen.
40	Westring 20.05.2020	<p>Der Verkehrslärm hat in den vergangenen sieben Jahren, die wir nun schon in der Eupenstraße wohnen, massiv zugenommen. Hinzu kommt, dass durch bereits erfolgte Verkehrsberuhigungen und noch weiter geplante- z.B. Osterfelderstraße, der Verkehr auch in Zukunft noch zunehmen wird.</p> <p>Unser Grundstück grenzt an die Grundstücke am Westring und der Verkehrslärm ist werktags bis in die Abendstunden mittlerweile nur noch schwer erträglich. Es kann doch nicht sein, dass Anwohner bestimmter Straßen über Gebühr belastet werden, nur damit in anderen Bereichen völlige verkehrsberuhigte Bereiche geschaffen werden.</p> <p>Mir ist bewusst, dass es sich bei der Straße Westring um einen Durchgangsstraße handelt. Gleichwohl sind auch hier lärmreduzierende Maßnahmen notwendig und möglich. So sollte die Geschwindigkeit auf 40km/h reduziert und auch die Geschwindigkeitseinhaltung mittels eines stationären Blitzers überwacht werden. Gerade in den Abendstunden und am Wochenende wird auf dem oberen Teilstück deutlich zu schnell gefahren. Zudem sind z.B. Heckenpflanzungen wie auf der Kirchhellener Straße möglich, die einen Teil des Lärms aber auch des schädlichen CO2 filtern. Auch unter Umweltgesichtspunkten sind die geplanten und nicht geplanten Maßnahmen fatal.</p>	Die Anregung wird zur Kenntnis genommen. Die Straße ist im Vorrangnetz. Am Westring sind derzeit keine Maßnahmen geplant.
41	Bottroper Str. Kirchhellen 21.05.2020	<p>als Anwohner der Bottroper Straße in Kirchhellen Mitte bin ich über jede Reduktion des Straßenlärms dankbar.</p> <p>Nachdem die Straße nun zwar neu asphaltiert wurde, sind die Schlaglöcher verschwunden, jedoch sind auch neue Huckel im Bereich zwischen Wilms und der Haltestelle Am Pastors entstanden. Neben rappenden Anhänger verursachen diese bei schlecht gefederten Fahrzeugen, wie z.B. Gelenkbussen, massive Erschütterungen im ganzen Haus. Es wäre daher dringend notwendig die Straße zu reparieren und die Huckel zu entfernen. Denn Lärm durch Erschütterungen im Haus kann leider selbst durch guten Schallschutz nicht reduziert werden.</p>	Die Anregung wird zur Kenntnis genommen.

Anlage 1

Öffentlichkeitsbeteiligung (2 stufiges Verfahren) – Auszug aus Stellungnahmen der Bürgerinnen und Bürger im Februar/März und Mai 2020

Zu 41)		<p>Außerdem gibt es täglich mehrfach riskante Bremsmanöver wenn Autofahrer auf den Parkplatz von Wilms abbiegen und dabei keine Abstand halten. Eine Reduktion der erlaubten Geschwindigkeit auf 30 oder maximal 40 km/h könnte die Situation hier entschärfen und würde auch massiv zur Lärmreduktion beitragen.</p>	
42	Kirchhellen 21.05.2020	<p>Danke für die Information. Ich habe mir in den letzten Tagen den entsprechenden Bereich in dem Entwurf einmal angesehen und auch die Lärmkartierung von 2017 einmal angesehen (diese würde wahrscheinlich in Anbetracht des gestiegenen Verkehrsaufkommens für 2020 noch mal anders ausfallen).</p> <p>Eine Temporeduzierung auf 30 km/h wäre aus Sicht der Anwohner eine deutliche Verbesserung. Allerdings müssten hier in dem Bereich tagsüber und nachts auch entsprechende Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt werden.</p> <p>Die gefahrenen Geschwindigkeiten übersteigen hier z.T. deutlich die derzeit erlaubten 50 km/h.</p> <p>Weiterhin sollte ggf. darüber nachgedacht werden, den Kreisverkehr an der Oberhofstr / Schultze-Delitzsch-Straße zu entschärfen z.B. durch den Bau einer Bremsschwelle vor dem Kreisverkehr. Man kann diesen Kreisverkehr hier in Richtung Rentforter Straße passieren, ohne die Geschwindigkeit zu reduzieren.</p> <p>Zwar keine direkte Maßnahme zur Reduzierung des Verkehrslärms wäre eine nächtliche Beschränkung des großen Parkplatzes.</p> <p>Dieser wird in den Nachtstunden z.T. stark frequentiert angefahren. Von dort aus wird dann mit erhöhter Geschwindigkeit durch den Kreisverkehr gefahren (entweder in Richtung Gladbeck oder in Richtung Hauptstraße etc.).</p> <p>Ist es möglich den Bereich hier vollständig in den Nachtstunden für bestimmte Fahrzeugklassen zu sperren? LKW's / Traktoren etc. fahren hier zu den Nachtstunden mit höherer Geschwindigkeit durch den Kreisverkehr.</p>	Die Anregung wird zur Kenntnis genommen.

Anlage 1

Öffentlichkeitsbeteiligung (2 stufiges Verfahren) – Auszug aus Stellungnahmen der Bürgerinnen und Bürger im Februar/März und Mai 2020

43	Kirchhellen, A31 21.05.2020	<p>vielen Dank für das gestrige Telefonat. Die Lärmbelästigung durch den Verkehr auf der BAB 31, vor allem in den Abend- und frühen Morgenstunden, ist in Kirchhellen-Mitte erheblich.</p> <p>Zur Situation...</p> <p>Kirchhellen ist ein intensiv als Wohngebiet genutzter Stadtteil von Bottrop. Zwischen der A31 und unserer Wohnung in der Brentanostrasse gibt es nur wenig Bebauung an denen sich der Schall brechen kann.</p> <p>Die A31 ist eine beliebte Strecke für schnellfahrende PKW und Motorräder. Die Zubringerautobahn A2 hat einige Geschwindigkeitsbegrenzungen und auf der A31 kann endlich „Gas“ gegeben werden.</p> <p>Den Unterschied der Lärmemission konnte man im letzten Jahr während der Fahrbahnerneuerung auf der A31 feststellen. In der Zeit der Bauarbeiten galt eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 80 km/h. Das trug zu einer erheblichen Reduzierung der Lärmbelästigung bei.</p> <p>Daher bitte ich Sie, in den Nachtstunden von 20 - 6 Uhr auf der A31 eine Geschwindigkeitsbegrenzung anzuordnen. Diese sollte von der Anschlussstelle Gladbeck bis Kirchhellen-Nord gelten.</p>	<p>Die Voraussetzungen für eine Geschwindigkeitsbegrenzung aus lärmtechnischen Gesichtspunkten liegen hier, nach Rücksprache mit der Bez. Reg. Münster, nicht vor.</p>
44	Welheimer Mark 18.05.2020	<p>...</p> <p>ich bin wohnhaft in der Welheimer Mark, genauer Feuerwerkerstr. Ecke in der Welheimer Mark. So ruhig es bei uns sein kann, täuscht es, wenn man nur eine kurze Zeit die Situation beobachtet. Leider düsen hier, trotz Durchfahrverbot, die 40 Tonner lang. Durch diverse Baumaßnahmen war dies auch erlaubt und auch verständlich. Teilweise, vor allem Nachts und am frühen Morgen fahren sie auch schneller als 30 km/h. Wir haben hier schon die Berufspendler, gegen die wir wenig machen können wenn sie um 5 Uhr morgens durchrasen aber gegen die LKW's muss man doch etwas tun können. Sie sind die Profis und haben bestimmt bessere Ideen aber ich hätte eine pragmatische Lösung: Wenn man von der Kläranlage in unser</p>	<p>Die Anregung wird zur Kenntnis genommen und intern geprüft.</p> <p><u>Hinweis:</u> Die Brückenhöhe kann nicht eingeschränkt werden (auch</p>

Anlage 1

Öffentlichkeitsbeteiligung (2 stufiges Verfahren) – Auszug aus Stellungnahmen der Bürgerinnen und Bürger im Februar/März und Mai 2020

Zu 44)		<p>Dörfchen fährt ist eine Brücke. Dort könnte man eine Vorrichtung anbringen (vll bezahlte Werbung) die soweit runterhängt, dass die LKW's nicht durchfahren können. Das Prinzip der Parkhäuser. Wenn ein LKW in unserem Dorf ein Anliegen hat, kann er auch über die andere Seite rein. So wäre aber gesichert, dass kein, nur durch Schilder und somit leider nicht beachteter, LKW Durchfahrtsverkehr mehr stattfindet. Bitte helfen sie uns, der Geräuschpegel ist sehr belastend!! Gerade durch die Coronazeit merkt man nochmal wie beruhigend es ist wenn nicht soviel Verkehr direkt am Haus vorbei fährt. Vielen Dank vorab und auch vielen Dank für die Maßnahmen die bereits im vollen Gange sind!</p> <p>...</p>	erforderlich Höhe für Feuerwehr...)
		<p>Alle Einwendungen im Rahmen des 2 stufigen Beteiligungsverfahrens, auch die hier nicht in der Anlage aufgeführt sind, werden im Rahmen der Prüfung der Maßnahmen des Lärmaktionsplanes der 3. Stufe berücksichtigt.</p>	